

Sitzmannstädter Zeitung

Die Sitzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Sitzmannstädter, Adolf-Hitler-Str. 86. Fernsprecher: Verlagsleitung 171-69, Buchhaltung 148-12, Anzeigenannahme 111-11, Vertrieb und Zeitungsbestellung 164-45, Druckerei und Formularverkauf 106-88, Schriftleitung: Ulrich-v.-Gutten-Str. 202, Fernr. 195-80/195-81. Sprechstunden der Schriftleitung werktags (außer sonnabends) von 10 bis 12 Uhr.

Die große Heimatzeitung im Osten des Reichsgaues Wartheland mit den amtlichen Bekanntmachungen

Einzelpreis 10 Pf., Sonntags 15 Pf., Monatl. Bezugspreis R. 2,50 (einschl. 40 Pf. Fröherlohn) frei Haus, bei Abholg. R. 2,15, auswärts R. 2,50 (einschl. 50 Pf. Fröherlohn), bei Postbezug R. 2,92 einschl. 42 Pf. Postgeb. und 36,68 Pf. Zeitungsgebühren bzw. die entspr. Beförderungsstellen bei Postzeitungs- oder Bahnhofszeitungsverband. Anzeigengrundpreis 15 Pf. für die 12spaltige, 22 mm breite mm-Zeile

24. Jahrgang

Dienstag, 18. März 1941

Nr. 77

Roosevelt hat sich gründlich verrechnet

Alteste Whrasen aus der Mottentiste geholt / Das indische Beispiel / Der Präsident in seinen eigenen Worten gefangen
Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 18. März

Der amerikanische Präsident Roosevelt ist in großer Verlegenheit. In dem Augenblick, da er die Bewilligung des Pacht- und Leihgesetzes für England in der Tasche hat, zeigt sich immer klarer, daß er mit seinen erhaltenen Vollmachten zwar den Krieg verlängern, nicht aber England mehr retten kann. Er hat sich überhaupt in allem, was den gegenwärtigen Krieg anlangt, verrechnet.

Das hat der Präsident selbst in seiner neuen Rede zugegeben. Zu Beginn des Krieges, so sagte Roosevelt, habe er sich Sorgen gemacht, aber leider noch zu wenig Sorgen. Der Präsident deutete damit an, daß er ebenso wie die Politiker in London und Paris sich den Verlauf des Krieges ganz anders gedacht und die deutschen Kräfte völlig unterschätzt hat. Das hält ihn nicht ab, die deutschen Möglichkeiten noch einmal vertehrt einzuschätzen. Denn er sagt weiter: „In der vergangenen Woche ist der Welt klar gemacht, daß ein einiges Amerika die Gefahren erkennt und sich entschloß, diesen Gefahren entgegenzutreten.“

So sagte Roosevelt. Um seine Gedanken wird es etwas anders bestellt sein. Genau so wie im Herbst 1939 behält Roosevelt seine eigentlichen Sorgen für sich. Vor Monaten prägte er das Wort von aller Hilfe, die die USA, England zutommen lassen wollten. „Short of War“, das heißt soviel, daß er gerade noch am offenen Eintritt in den Krieg vorbeikommt. Diese Grenze will Roosevelt auch jetzt noch einhalten, aber nur, weil er weiß, daß Amerika es so will. Sein Abstreiten der Absicht, die Lieferungen für England durch amerikanische Kriegsschiffe begleiten zu lassen, hat ihren Grund nur hierin und in Risiken, deren sich Roosevelt seit Japans Zugehörigkeit zum Dreierpakt bewußt ist.

In der vergangenen Woche meinte ein New Yorker Blatt bei Betrachtung der Gefahren für amerikanische Rüstungstransporte nach England, es wäre besser, möglichst viel Lieferungen für England nach Afrika zu schicken, weil die Wege dorthin für kleine U-Boote und Stukas nicht erreichbar, auf jeden Fall weniger gefährdet seien als die üblichen Atlantik-Routen von USA nach Europa. Auch hätten die Engländer wohl mehr Chancen von Afrika oder afrikanischen Zwischenbasen aus, um gegen die U-Bootmacht offensiv zu werden, als von der englischen Insel aus. Die Sorge um Transportmöglichkeiten für englische Lieferungen, die sich hinter diesem Verlegenheitsgestammel verbirgt, spricht Bände. Sie sagt unter allen Umständen wesentlich mehr über die wirklichen Gedanken, Sorgen und Befürchtungen Roosevelts aus, als dessen ganze lange Rede.



Nach der Kranzniederlegung im Ehrenmal Unter den Linden nahm am Heldengebortag der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht den Vorbeimarsch der ruhmreichen Fahnen und der Ehrenkompanie des Wachregimentes Berlin ab. (Bresse-Hoffmann)

Diese war vielmehr ganz auf die alten und ältesten Schlagworte abgestellt. Der Präsident erklärte: „Die preussische Autokratie sei bereits schlimm genug gewesen, aber der Nazismus sei noch schlimmer. Die Nazis suchen offen die Zerschlagung aller auf Volkswahl basierenden Regierungen auf jedem Kontinent einschließlich unserer eigenen.“ Roosevelt hat mit dieser unverkürzten Ankündigung ausgesprochen Feh. Denn erst 24 Stunden vorher mußte im engli-

shen Unterhaus der Indien-Minister Amery gestehen, daß in Indien 24 ehemalige Minister, darunter fünf Ministerpräsidenten der indischen Staaten, wegen illegaler Handlungen Gefängnisstrafen verbüßen. Acht weitere Minister, darunter zwei Ministerpräsidenten, sind verhaftet. Insgesamt hat England also in Indien allein 32 vom Volk gewählte Minister ins Gefängnis geworfen. Es gibt somit nach dem unanfechtbaren Zeugnis eines englischen Ministers schlimmere Regierungsformen als den „Nazismus“. (Fortsetzung Seite 2)

Australien im Schnittpunkt

Von unserem ustr.-Berichterstatler

Totio, im März 1941

Mitten in der australischen Millionenstadt Melbourne steht ein riesengroßes Monument. Es ist das Ehrenmal der im Weltkrieg für England gefallenen australischen Soldaten. Wenn man bedenkt, daß der fünfte und kleinste Erdteil damals nur etwa 5 Millionen Einwohner zählte, so fällt auf Australien der höchste Blutzoll, den die Vorfahren und die Dominien im Weltkrieg für Britannien geleistet haben. Die erschütternde Frage: warum Australien das Leben so vieler junger Leute für England geopfert habe, ist ebenjowenig verstimmt wie auch niemals eine klare Antwort darauf erfolgt ist. Alle Zweifel und Anklagen haben nicht verhindert, daß Australien heute wieder, wie vor 25 Jahren, seine Jugend an die entferntesten britischen Fronten sendet, und der australische Ministerpräsident Menzies durfte erklären, daß die Söhne des fünften Erdteils nur vom einzigen großen Wunsch erfüllt seien, an den Hauptfeind, an Deutschland, zu geraten. An ein Deutschland, das den Australiern nie übel gelonnen war, das mit ihnen ja auch nur wenig Berührung hatte und dessen Interessen nie denen Australiens im Wege standen, oder sich mit ihnen gekreuzt hätten.

Australien, oder vielmehr seine Regierung unter Menzies, gefällt sich eben wieder darin, in der traurigen Rolle eines englischen Schildknappen zu glängen. Man feuert in Melbourne, Sidney und Canberra blindlings den von Churchill diktierten Kurs, ohne sich zu überlegen, daß das Land diesmal an den Abgrund des Ruins geraten könnte. Der gesamte Pazifik-Raum ist in Gärung; die englische Machtstellung ist dort erschüttert, aber Australien läßt sich dadurch nicht warnen. Es schickt seine Truppen nach Singapur, in die Malayenstaaten und weiter hinaus nach Agypien und nach dem Vorderen Orient, wo sie zwar ein britisches Debacle nicht verhindern können, jedoch, ad majorem Gloriam! Churchill's sterben dürfen. Diese offizielle Englandshörigkeit hindert aber nicht, daß sich weiter Kreise Australiens bereits eine wachsende Nervosität zu bemächtigen beginnt. Ein Kabinettsrat wurde Hals über Kopf gebildet, um alle Gegenströmungen zu unterdrücken, die sich besonders in der Labour-Party und unter den Frey bemerkbar macht, deren Anteil an der Gesamtbevölkerung des fünften Erdteils

Besichtigung Glasgows für Auslandspressen unmöglich

Londens Eingeständnis: „Beträchtlicher Schaden durch Bomben und Feuerbrünste“ in Bristol / Im übrigen schweigt man sich aus
Drahtmeldung unseres Ost.-Berichterstatlers

Stockholm, 18. März

Es ist mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, daß nach dem schweren nächtlichen Angriff, dem Bristol in der Nacht zum Montag ausgesetzt war, dieser für die englische Verjorgung so wichtige Hafen große Zerstörungen erlitten hat. Der britische Luftfahrtminister hat in seinem Montag-Communiqué Wendungen angewandt, wie — kennt man die Verschleierungssprache der englischen Amistellen — einem Geständnis über die schweren Folgen des letzten nächtlichen Angriffs gleichstamen. Zunächst einmal wird zugegeben, daß in Bristol „beträchtlicher Schaden durch Sprengbomben und durch die Feuerbrünste entstanden ist“, die im Laufe des mehrstündigen Luftangriffes auf Bristol entfiel wurden. Sehr auffallend ist auch, daß das britische Luftfahrtministerium in der amtlichen Meldung nicht versucht, wiederum zu behaupten — wie sonst üblich — daß lediglich an sogenannten Wohnhäusern Schaden angerichtet worden sei. Zweifellos sind also tatsächlich die Hafens, Dock- und Werftanlagen sowie die großen Lagerhäuser des Hafens von Bristol so schwer getroffen worden, daß das britische Luftfahrtministerium es nicht wagt, der englischen Öffentlichkeit eine allzu laudable Unwahrheit vorzusetzen.

Bristol hatte bereits Ende vorigen Jahres zwei schwere Luftangriffe über sich ergehen lassen müssen. Vor allem der erste war sehr folgenschwer. Es wurde damals vor allem ein

gut Teil der dortigen Lagerhäuser mit gewaltigen Beständen an Baumwolle, Wolle, Tabak und Getreide zerstört.

Im übrigen hüllt man sich in London über die Wirkungen der letzten nächtlichen Luftangriffe auf England weiterhin in volles Schweigen und auch der Auslandspressen ist es immer noch nicht gestattet, ein einziges Wort über die Folgen dieser Luftangriffe zu veröffentlichen. Wie verlautet, sollen sich Vertreter der Auslandspressen an das britische Informationsministerium gewandt haben mit der Bitte, sie möchten gern einmal Glasgow oder eine andere Stadt besichtigen, die in letzter Zeit schweren Angriffen ausgesetzt waren, doch wurde ihnen der Bescheid gegeben, daß dies „aus bestimmten Gründen“ im Augenblick nicht möglich sei.

Rücktritt des Ersten Seelords gefordert

Beaverbrook wird wegen seines ungestümen und hemmunglosen Wesens getadelt
Drahtmeldung unseres Ost.-Berichterstatlers

Stockholm, 18. März

Auf zwei Gebieten ist man in England besonders pessimistisch eingestellt, und das sind zunächst Englands Abwehrmöglichkeiten gegen den verstärkten U-Bootkrieg sowie zweitens die Frage der Flugzeugproduktion in England. So übt man jetzt in England wieder an den beiden Persönlichkeiten, die einerseits für die Kriegsmarine, andererseits für die Flugzeugproduktion verantwortlich zeichnen, Kritik. Der „Daily Telegraph“ befaßt sich eingehend mit der vom Flugzeugproduktionsminister Beaverbrook geleisteten Arbeit. Obwohl der „Daily Telegraph“ den Minister für seine Leistungen lobt, kann man deutlich zwischen den

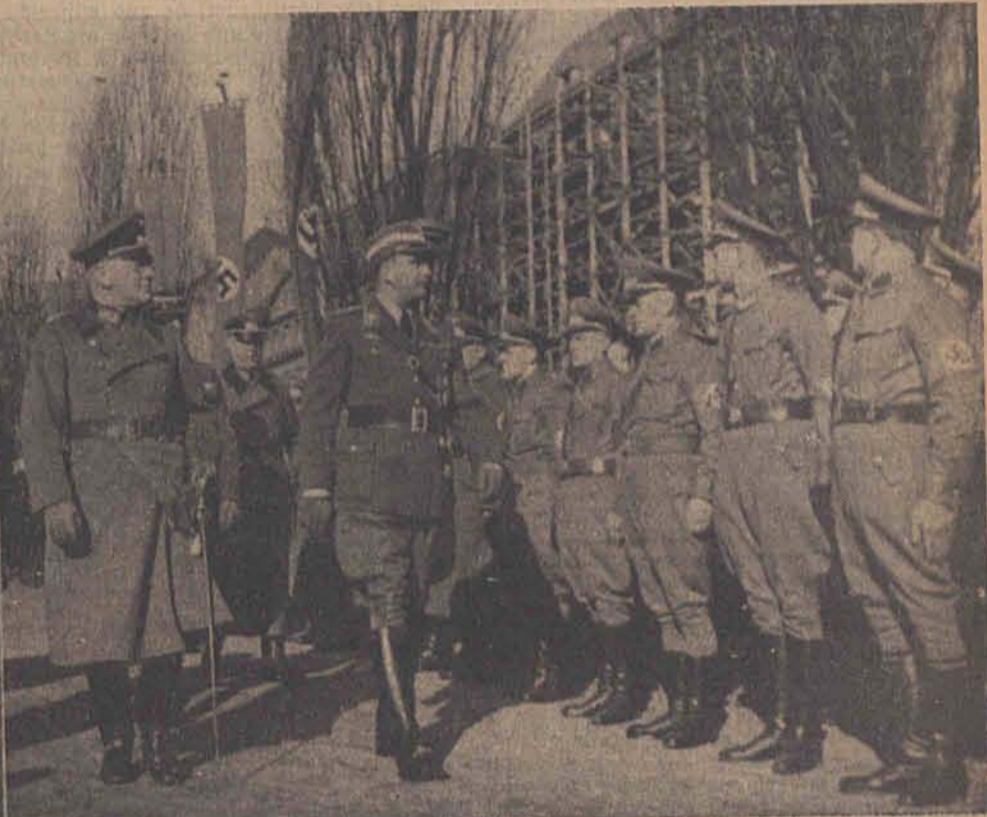
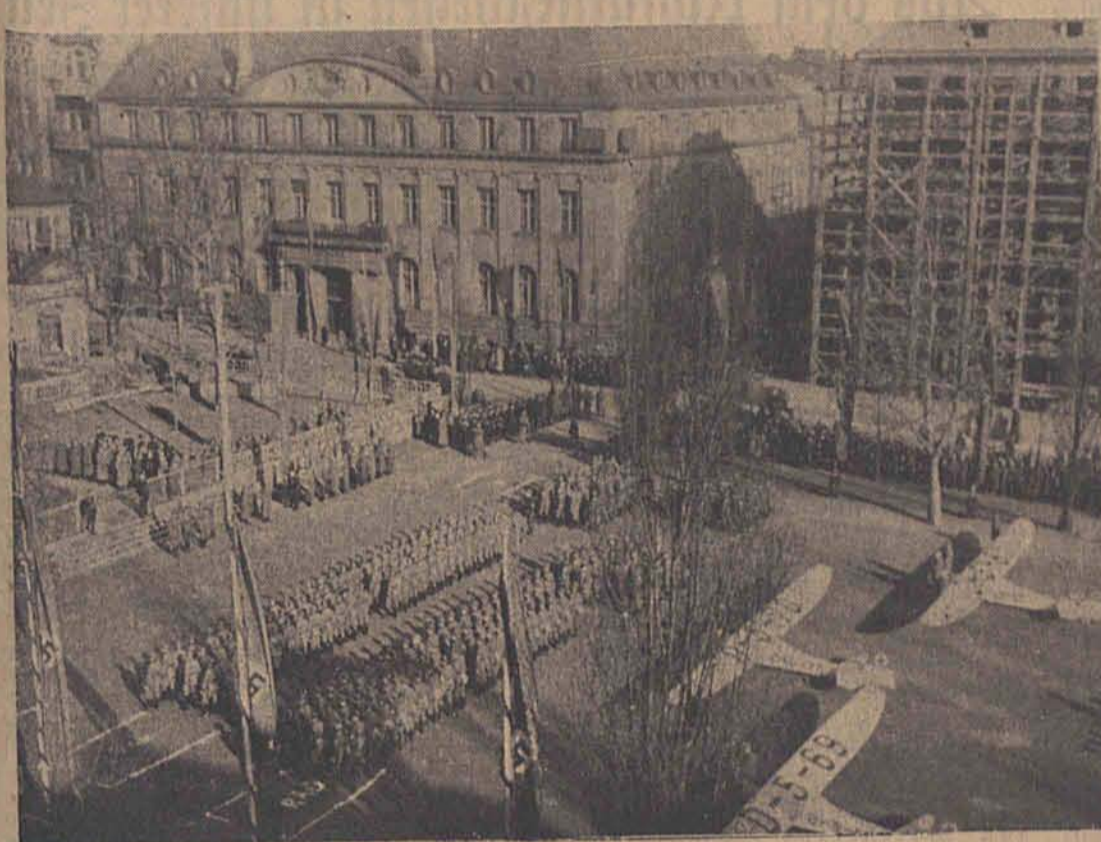
Jellen lesen, daß man damit hinter der Kulisse gegen den Flugzeugproduktionsminister kämpft. Was Lord Beaverbrook vorgeworfen wird, ist vor allem, daß er wegen seines ungestümen und hemmunglosen Wesens mit seinen Beamten nicht ausstamme und ständig neue Umbefehlungen und Neuernennungen in seinem Ministerium vornehme.

Das liberale „News Chronicle“ fängt plötzlich wieder an, den Rücktritt des Ersten Seelords Sir Dudley Pound zu fordern. Dem wirft das liberale Blatt vor allem vor, daß er seinen Aufgaben nicht im geringsten gewachsen sei und ein jüngerer und energischerer Fachmann an seine Stelle treten müsse.

Heldengedenktag in der Reichshauptstadt und Gauhauptstadt



Links: Der Führer spricht mit verwundeten Kameraden nach der Kranzniederlegung im Ehrenmal Unter den Linden. — Rechts: Bild in den Hofhof des Zeughauses während der Ansprache des Führers.



Links: Der Wilhelmplatz in Posen während der Feierstunde der NSDAP zum Heldengedenktag. — Rechts: Gauleiter und Reichsstatthalter Greiser schreitet die Front der angetretenen Formationen ab.

Heldengedenken im fernen Süden

Unsere Flieger ehren ihre gefallenen Kameraden / Von Kriegsberichterstatter Anton Bräg

... 17. März (PK)

Der Heldengedenktag wurde auch überall dort, wo deutsche Soldaten stehen, mit Feierstunden begangen. Auch die Deutschen im Ausland veranstalteten überall würdige Gedenkfeiern.

So wie die Heimat ihre toten Helden nicht vergißt, so sind sie auch an der Front unvergessen. Wie am 16. März in ganz Großdeutschland die gefallenen Kameraden geehrt wurden, haben auch wir im fernen Süden auf Sizilien oder in Afrika der Kameraden gedacht, die im Kampfe blieben.

Auch wir haben hier, fern vom Reich, Opfer zu beklagen. Wir sind schon zum Friedhof in der kleinen Stadt Siziliens geschritten, wo unser Flughafen liegt. Wir haben zusammen mit unseren italienischen Kameraden die Fahnen gesenkt, die Gewehre an offenen Gräbern zum leichten Gruß präsentiert und haben die Salve gehört, die der deutschen Flieger letzte Ehrung war. An manchem Grab in den Wäldern des Mittelmeeres haben wir bei unserer Feier gedacht. Wir wissen von anderen Kameraden, deren Flugzeug an der Küste Afrikas von englischen Jägern getroffen ins Meer stürzte; und trotzdem starten wir täglich gegen den Feind. Und wir haben an diesem leuchtenden Märztag, da wir unsere Helden feierten, keine großen Worte gemacht. Die angetretenen Staffeln haben hier in diesen Augenblicken an jene gedacht, die einst unter ihnen weilten und von ihnen gehen mußten.

Unsere Gedanken wanderten in die Heimat. Für sie brachten die Gefallenen ihr Opfer, für sie stehen wir hier in der Ferne angetreten. Durch die weite Halle auf unserem flüchtigen Fliegerhorst klangen deutsche Lieder. Die gewaltigen Flügel der abgestellten Kampfflugzeuge waren über unseren Köpfen. Die Motoren der Flugzeuge schwiegen für diese weiche Stunde, da die Männer unserer Kampfstaffeln Zwiegespräche hielten mit den Kameraden, die nun für immer ruhen. „Sei's drum

— wir sind bereit!“ rief zum Schluß der Offizier uns allen zu.

Der tägliche Einsatz der deutschen Flieger gegen England, in Afrika und im Mittelmeer hat bewiesen, daß hinter diesen Worten die Tat steht.

Aberall würdige Feiern

Berlin, 18. März

In Frankreich hielt die deutsche Wehrmacht auf allen Militärfriedhöfen, auf denen deutsche Krieger ruhen, würdige Feiern ab. In Paris fand die Hauptfeier auf dem Militärfriedhof Juvy statt.

Im Haag legte Reichskommissar Seeh-Ingwart in Begleitung von Vertretern der Wehrmacht Kränze an den Gräbern der deutschen Gefallenen nieder. Auch in Amsterdam wurde der Soldaten in einer Feier gedacht. Hier legte der Befehlshaber des Luftgarnisons Holland neben Vertretern von Marine, Heer und Polizei Kränze an den Gräbern deutscher Soldaten nieder.

Der Höhepunkt der Heldengedenkfeier der Deutschen in Sofia war die feierliche Kranzniederlegung im Ehrenmal des bulgarischen 6. Infanterieregiments durch den Oberkommandierenden der 12. deutschen Armee, Generalfeldmarschall List. Er wurde von dem Chef des Stabes der bulgarischen Armee, General Hadshi Petkoff, begrüßt. General Hadshi Petkoff hielt eine kurze Ansprache, in der er der gemeinsamen Waffengänge des Weltkrieges, der deutschen und bulgarischen Heldengräber auf bulgarischem Boden und der jungen siegreichen deutschen Armee gedachte. Er grüßte den Führer, das deutsche Volk, den Generalfeldmarschall List und die deutsche Armee mit dem Hurra-Ruf, in den die Ehrenkompanie einstimmte. Nach dem Spielen der Nationalhymnen beider Länder, war der feierliche Akt beendet, dem sich ein Vorbeimarsch der bulgarischen Ehren-

kompanie vor dem Generalfeldmarschall List und General Petkoff anschloß. Die Straßen des Vorbeimarsches waren von einer dichten Menge umfüllt, die den Generalfeldmarschall begrüßte.

Der Heldengedenktag wurde auch in ganz Rumänien in allen Standorten, wo Lehrtruppen der deutschen Wehrmachtsmission liegen, gefeiert. Besonders eindrucksvoll gestaltete sich die Feierlichkeit in Bukarest auf dem Patria-Friedhof, der Ruhestätte der in Bukarest beigesetzten deutschen Helden des Weltkrieges. Der Feier wohnten der Chef der deutschen Wehrmachtsmission in Rumänien, General

der Kavallerie Hansen, und die Herren der deutschen Gesandtschaft bei.

In Oslo fand eine Feierstunde auf dem Ehrenfriedhof am Ekeberg statt.

Daß auch die Deutschen in allerferne Gedanken in der Heimat und bei den gefallenen deutschen Helden waren, zeigen Meldungen aus Mexiko, Argentinien, Chile und anderen Ländern. An den Gräbern der Gefallenen des Panzerschiffes „Admiral Graf Spee“ beging die deutsche Gemeinschaft in Montevideo eine besonders eindrucksvolle Heldengedenkfeier.

Der Großvenediger unter Naturschutz

Vor hundert Jahren erstmalig erstiegen / „Deutscher Nationalpark“

Bis zu einer Höhe von 3660 Metern steigt der Eisriesen an, der die höchste Spitze der Venedigergruppe in den Hohen Tauern westlich vom Großglockner darstellt. Seinen Gipfel bildet eine überhängende Schneekuppe, von der aus man eine prächtige Fernsicht genießt. Die nächsthöheren Erhebungen in der Umgebung des Großvenedigers sind: Kainerhorn und Kristallwand im Zentrum der Berggruppe; Großer Geiger, Simonspitze, Dreiherrnspitze, Köhlspitze und Daberspitze im Südwesten; Eisham im Südosten; Schlieferpitze und Keestogel im Nordwesten und Hohe Furllegg im Norden. Strahlenförmig auslaufend, wird die Venedigergruppe westlich vom Krimmler und östlich von den Felsber Tauern begrenzt. Sie besteht aus Granit, vom Glimmerschiefer überlagert.

Die Herkunft der Namens „Venediger“ ist noch umstritten. Auf die Stadt in Norditalien kann er jedenfalls nicht zurückzuführen sein, da diese von keinem der Gipfel aus zu sehen ist. Dagegen ist anzunehmen, daß die Bezeichnung von den Venediger „Nandl“ stammt, geheimnisvollen, aus Venedig in die Tauern eingewanderten Gold- und Schatzgräbern, die dort zu zahlreichen Zwergenjagen Veranlassung gaben.

Der erste Versuch, den Großvenediger zu ersteigen, wurde bereits 1828 durch Erzherzog Johann von Österreich, den

durch seine romantische Ehe mit der schönen Postmeisterstochter Anna Plochl von Aussee bekanntgewordenen Habsburger, unternommen. Er ist allerdings nicht vollständig durchgeführt worden. Vor hundert Jahren, 1841, wurde dann der Gipfel zum erstenmal bezwungen. Um diese Zeit wurde auch der letzte im Tauerngebiet vorkommende Steinbock am Venediger erledigt. Vor siebzig Jahren, nach der Beendigung des deutsch-französischen Feldzuges, erbaute der D. u. D. Alpenverein unterhalb des Dorfseeles am Großvenediger an Stelle einer kleinen, schon von Erzherzog Johann errichteten Unterstandshütte sein erstes Unterfunktionshaus in den Alpen, die heute noch bestehende Johannes-Schutzhütte.

Um die Jahrhundertwende war der Großvenediger bereits ein vielbegehrtes Touristenziel, das entweder von Süden her über Windischmatrei, das Gschlöß und die Prager Hütte oder über Pregarten und die Johanneshütte bzw. das Defreggerhaus oder von Norden her über Neutirchen und die Küstingerhütte erreicht wurde. Nun ist der eisgepanzerte, felsstarrende Bergries mit dem größten Teil seiner Nordflanken und Täler in die Obhut des Vereins „Naturschutzpark Stuttgart“ übergegangen und soll gemeinsam mit dem Glodnergebiet, Felsbad- und Stubachtal zu einem „Deutschen Nationalpark“ erklärt werden.

2. Kriegswinterhilfswerk 1940/41

Der Führer:

Es ist eine Welt von Vorurteilen einge...

Nachruf!

Arthur Thiele ist gestorben
Am Sonntagabend erlag einem Herzschlag...

Wer will zur Waffen-SS?

Annahmeunterstellungen Königsbader Straße 41
Wie uns von zuständiger Stelle mitgeteilt...

Kriegsabzeichen auch für Gefallene

Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine hat
angeordnet, daß die Kriegsabzeichen...

Beseitigung eines Verkehrshindernisses

Nicht nur der Ortsredner, sondern auch der Einheimische
wird sich oft gefragt haben...

Der Osten ruft die deutsche Jugend

Die Leistung und die Haltung gegenüber der Gemeinschaft entscheiden
Mitten im Kriege wurde das große Um...

Kämpfe, wie aus deutschen Heldenlagen

Die Schlacht südöstlich von Lodsch und der Durchbruch bei Brzeziny

Kennnt man noch das Heldentum derer
von Brzeziny? Die deutsche Jugend trägt es im Herzen...

Am Sonntagabend fand im Festsaal unserer
Heimatschau ein Vortrag von Hauptmann...

Der von Stadtoberbaudirektor Hallbauer
eröffnete Vortrag wurde von Hauptmann...

Hauptmann Barth schilderte seinen, den größten
Saal füllenden Zuhörern, worunter sich zahlreiche...

Hauptmann Barth zeichnete zunächst in großen
Zügen die militärische Lage jener Tage...

Die 9. Armee des Generals von Maekensen
stieß am 11. November den sich Schließen zu...

Die nun von allen Seiten anrückenden
russischen Truppen schlossen die Armeegruppe...

Hauptmann Barth schilderte die dramatischen
Kämpfe beim heutigen Gräberberg bei...

In der Nähe befand sich der Gutshof Gopodarz.
Born, hinten, an den Seiten waren die...

Die Stellung wurde gehalten, bis der Beschuß
die Kämpfer nach rückwärts rief.

In Borowo (Wilhelmswald) fiel mit dem
Gewehr in der Hand General Baenter...

In diesen Kämpfen wurde auch der Vater
des heutigen Reichsaußenministers verwundet.

Beim Armeeoberkommando war man sich
darüber klar, daß die Lage der Armeegruppe...

Die Durchbruchschlacht stellte an Führer
und Mannschaft höchste Anforderungen.

Der 64jährige General Bismann führte selbst
die Sturmtruppen seiner 3. Garde-Division.

Am kommenden Sonntag wird im Rahmen
des Kriegswinterhilfswerkes der „Tag der...

„Tag der Wehrmacht“ im WHW

Waffen der Wehrmacht kämpfen für das 2. Kriegs-Winterhilfswerk

Am kommenden Sonntag wird im Rahmen
des Kriegswinterhilfswerkes der „Tag der...

Die 9. Armee des Generals von Maekensen
stieß am 11. November den sich Schließen zu...

Die nun von allen Seiten anrückenden
russischen Truppen schlossen die Armeegruppe...

Der Osten ruft die deutsche Jugend
Die Leistung und die Haltung gegenüber der...

trunkene Posten brachen unter den Kolben-
schlägen der Deutschen lautlos zusammen.

Als General Scheffer die Meldung von der
Erklärung erhielt, wollte er sie kaum glauben...

Am Morgen griff die 50. Reserve-Division
unter General von Goltz in den Kampf ein.

Das war der Durchbruch von Brzeziny.
Innerhalb sechs Tagen wurde mit abgetäpften...

25 v. H. der deutschen Kämpfer, 1500, fielen
auf dem Feld der Ehre und liegen auf dem...

Der Vortragende erntete für seinen lebendig
und mitreißend gestalteten Vortrag herzlichen...

„Mit unseren Fahnen ist der Sieg!“

Offentliche Kundgebung der Ortsgruppe „Quellpark“

Am kommenden Sonntag wird im Rahmen
des Kriegswinterhilfswerkes der „Tag der...

Die 9. Armee des Generals von Maekensen
stieß am 11. November den sich Schließen zu...

Die nun von allen Seiten anrückenden
russischen Truppen schlossen die Armeegruppe...

Der Osten ruft die deutsche Jugend
Die Leistung und die Haltung gegenüber der...

„Mit unseren Fahnen ist der Sieg!“
Offentliche Kundgebung der Ortsgruppe „Quellpark“

Die Ortsgruppe „Quellpark“ der NSDAP
veranstaltete im großen Saale in der Markt-...

Zeit

theaterstüb
to, Eine
hlich, Ro-
Wendler,
zur Iller,
Orchester
eines mit.
Die un-
ng von
Gast-
lagenden

23. März

am das
Ludwig
Rau n
bringt im
von Otto
hren“, in
zur allei-
rette von
Raffertin“
für diele-
entthea-

März er-

Wolfgang
in An-
kauffüh-
Spielstei-

ceisten

rend der
Streifen,
Wechsel
in Körper
schab ist
fig. Zur
den Reiz
ste eine
und die
lorodou-

ung des

„Engli-
halten in
n Schaf-
Wie der
be des
cht der
ganz neu
egen Ge-
ienkrank
hos, das
wöhnlich
Formen
die prach-
eine Gest-
bis in
etz ver-
n an die
einer
inter-
Ent-
zu gro-
elstiden,
Arbeits-
gen noch
nicht er-
on sei-
mberger
schwung
sich zu
eben, mit
per und
tast und
afachen. Der

g la u

Die Urzeit in unserer Heimatschau

Ein Rundgang durch den urgeschichtlichen Raum unserer Ausstellung

Der breiten Masse der Bevölkerung war es früher kaum bekannt, daß der Raum von Vikmannstadt in der Urzeit von unseren germanischen Vorfahren besiedelt gewesen ist. Der Jugend wurde in der polnischen Schule eingeredet, daß die Slawen hier schon „seit ewigen Zeiten“ gesessen haben, ja, nicht nur hier, sondern bis weit über Berlin hinaus. Die polnische Wissenschaft aber, die die germanischen Grabfunde in diesem Raum nicht ableugnen konnte, behauptete plötzlich, daß es sich dabei lediglich um die Spuren streifender Germanen handle, die hier vorübergehend zu Raubzwecken gewirkt hätten.

Wir kennen die Wahrheit. Der Raum zwischen Oder und Weichsel ist seit Jahrtausenden Siedlungsgebiet germanischer Völker.

Das wird festgestellt und einwandfrei belegt in unserer Heimatschau „Der Osten des Warthelandes“.

Zwischen 600 und 300 vor der Zeitrechnung besiedelte der germanische Volksstamm der Bastarner das Wartheland. Ihr Abzug nach Südrussland machte das Land menschenleer, bis sich ein Jahrhundert vor der Zeitrechnung der germanische Volksstamm der Vandalen hier niederließ. Im zweiten Jahrhundert dehnten sie ihren Herrschaftsbereich bis nach Ungarn aus. Gegen 400 wanderte ein Teil nach Westen ab und wurde zeitweilig die beherrschende Seemacht des Mittelmeeres. Die Zurückbleibenden bewahrten für sie gewissermaßen das Anrecht auf die alte Heimat, wie uns der oströmische Geschichtsschreiber Prokop in seinem „Vandalenkrieg“ (Buch I, Kapitel 22) überliefert hat.

Die im Wartheland verbliebenen Vandalen waren durch die Abwanderung so geschwächt, daß sich vom Osten her nach und nach Slawen der freigewordenen Länderen bemächtigen konnten. Vom siebenten Jahrhundert an trieben fränkische und bald auch wikingische Kaufleute — diese letzteren von Somsburg (Wineta) an der Odermündung und Truse an der Weichselmündung aus — auf der Oder, Warthe, Weichsel und Bug dem Handel mit den Anwohnern und dem Südboten. Die Pfosten grünten Mitte des zehnten Jahrhunderts mit Hilfe nordgermanischer Gefolgsleute den alten polnischen Staat. Der erste Pfast, Mieszko I., trägt sogar den nordgermanischen Namen Dago. Die Tatsachen lassen die Annahme zu, daß Polen ebenso wie Rußland eine germanische Gründung war. So ist bis zur deutschen Vesteilung die germanische Tradition niemals abgerissen.

Das steht zu lesen auf den ganz ausgezeichneten beiden Karten, die die Längswände des urgeschichtlichen Raums der Ausstellung schmücken. Im Raum selbst sind die Belege für diese Behauptungen aufgebaut.

In den ersten Schaukästen finden wir schön polierte Steinbeile und Steinäxte aus der jüngeren Steinzeit (8000—2000 vor der Zeitrechnung). Auch ein Tonbecher findet sich dort, der für die Steinzeit charakteristische Verzierungen aufweist, die mittels Schnüren in den weichen Ton gepreßt wurden (Schnurkeramik).

Der zweite Schaukasten weist Gegenstände auf, die der jüngeren Steinzeit folgenden Bronzezeit entstammen. Sie gehören der sogenannten Lausitzer Kultur an (1400 bis 400 vor der Zeitrechnung). Wir finden hier Halsknebel aus aneinandergereihten dünnen Bronzeringen, lange Hirschhaken, schwere Halsringe mit schöner Verzierung.

Auch der dritte Schaukasten enthält Boden-

funde aus der Lausitzer Kulturperiode unseres Raumes. Wir finden hier große und kleine Fibeln aus Bronze (die großen stammen aus einem Fürstengrab) sowie schöne Grabbeigefäße. Besonders sorgfältig gearbeitet sind die mit Graphit geschwärzten kleinen sogenannten Tränentügelchen.

Der vierte Schaukasten enthält vor allem Armringe (für Ober- und Unterarm). Dann finden wir auch Sporen (aus Bronze und Eisen, davon einer von außerordentlicher Größe), eine Gürtelschnalle und verschiedenes Kleingerät. Wir befinden uns hier in der sogenannten Hallstattperiode der Metall-



Eine vandallische Urne

mit den aus einem doppelten Nändel gebildeten Halbkreuzen. Ausgegraben bei Lentzsch. (Zeichnung: Archiv der LZ.)

zeit. Es ist das die älteste Eisenzeit (nach den ersten Funden in Hallstatt im Salztammergut so benannt), die etwa von 1100 bis 500 vor der Zeitrechnung bestanden hat.

Der fünfte Schaukasten bringt Waffen der Vandalen: Schwerter, Dolche und Lanzenspitzen. Die Schwerter sind zusammengebogen, um sie in den Ährenurten unterbringen zu können.

In der mitten im Raum stehenden Vitrine finden wir Aschengefäße der Lausitzer Kultur-

periode. Eine riesige geschwärzte Urne gehört der Hallstattkultur an und dürfte aus dem siebenten bis vierten Jahrhundert vor der Zeitenwende stammen.

An der Schmalwand stehen drei Schaukästen mit Funden, die jüngeren Zeitaltern entstammen. In dem näher zur Tür stehenden Kasten finden wir drei geschwärzte und verzierte Urnen. Auf der einen erkennen wir einen schönen Nandander. Es sind das vandallische Aschengefäße aus der Zeit von 300 bis 400 nach der Zeitenwende. In dem gleichen Kasten sehen wir eine kleine Nachbildung eines Runensteinens.

Der folgende Schaukasten enthält drei eiserne Büdel und eine Fessel von germanischen Schmiedern. Die Nachbildung eines solchen hölzernen Schmiedes hängt an der Wand über dem Kasten. Der in der Mitte angebrachte eiserne, sogenannte Schmiedebüdel ist echt. Diese Gegenstände sind rund 1500 Jahre alt. Sie gehören der sogenannten Latène-Zeit an, d. h. der jüngeren Eisenzeit.

Der Schaukasten zeigt auch noch Aschengefäße, von denen das eine mit einem kleineren Gefäß überdeckt ist.

Im letzten Schaukasten endlich finden wir vandallische Importwaren. Es sind das sehr schön geformte Bronzegefäße, von denen das eine eine herrliche grüne Patina aufweist. Diese Gefäße entstammen der römischen Kaiserzeit (100 vor bis 400 nach der Zeitrechnung). Auch eine Handvoll silberne Denare, römische Münzen der Kaiserzeit, wie wir solche in unserer Gegend ziemlich oft ausgraben, befinden sich in den Kästen. An der Wand über diesen drei Kästen lesen wir die Feststellung:

„Die Hömerfunde im Vikmannstädter Raum zeigen, daß die Siedlungen der germanischen Bastarner und Vandalen nicht beieinander lagen. Auch nach der Völkerwanderung blieben die Beziehungen des Warthelandes zum germanischen Westen und Norden äußerst lebhaft.“

Vlinks von den eben genannten drei Schaukästen hängen an der Wand vier Bilder, die eine Grabungsstätte zeigen. Wir sehen hier ganz genau, wie die vorgeschichtlichen Grabstätten vorgefunden werden. Die Aufnahmen wurden auf einem ziemlich ausgedehnten Grabfeld in Rawe bei Lutomeritz gemacht.

Erf weitere Photos zeigen uns die Landschaft um Vikmannstadt in charakteristischen Bildern.

Tierschutz ist not

Vom Tierschutzverein Vikmannstadt

Am Sonnabend hielt der neugegründete Tierschutzverein Vikmannstadt und Umgebung seine erste Mitgliederversammlung in dem neuen schönen Kameradschaftsheim des Städtischen Schlacht- und Viehhofes ab. Der kommissarische Leiter des Vereins, Schlachthofdirektor Dr. med. vet. Bruno Harnisch, begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und teilte mit, daß in der kurzen Zeit bereits über 150 Tierschutzfreunde ihren Beitritt erklärt haben. Zum Leiter des Vereins wurde einstimmig der bisherige kommissarische Leiter gewählt, der als Mitglied des Rates bestimmte: Herr Leopold Rohde, Herr Georg Schindel, Frau Irma Schindel, Frau Martha Eisner, Dr. Alexander Jertowski, Herr Bruno Langner, Herr Walter Dreger, Zrl. Me. Walter; als Rechnungsprüfer die Herren Alfons Jof, Roman Jabel, Erwin Bropppe und Arthur Bergmann.

Die Tierschutzarbeit ist schon in vollem Gange. So wurden bereits einige Fälle von Tierquälerei zur Anzeige gebracht, andere Mängel in der Unterbringung und Behandlung von Tieren abgestellt. Auf dem Städt. Schlacht- und Viehhof wurde eine Stelle eingerichtet, wo wochentags täglich von 8 bis 11 Uhr Tiere schmerzlos getötet werden. Allen Vikmannstädter Schülern wurden kostenlos Tierschutzfalten zur Verfügung gestellt, um auch bei dem Nachwuchs für die Liebe zum Tier zu werben.

In richtungsweisenden Ausführungen machte Dr. Harnisch auf einige besonders hier in Vikmannstadt täglich zu beobachtenden Übelstände aufmerksam, so auch das blinde Zurschaufstellen von Geflügel auf den Märkten, auf den verbotenen Verkauf von lebenden Fischen ohne Aufbewahrung in Wasser, auf das Quälen von Droschkenpferden, auf die Not der Reitenhunde und auf das Fangen von Singvögeln.

Nachdem der stellvert. Leiter, Va. Rohde, der als alter Vorkämpfer des Tierschutzgedankens in Vikmannstadt bekannt ist, alle Mitglieder zu eifriger Mitarbeit ermahnte, schloß der Leiter die erste Versammlung in der Hoffnung, daß noch recht viele deutsche Menschen sich der Tierschutzbewegung anschließen möchten.

Das Schwein als Lederlieferant

Schweineenthäutungspflicht eingeführt

Bereits vor Ausbruch des Krieges waren von interessierten Kreisen Bestrebungen darauf gerichtet, die Enthäutung von Schweinen zum Zweck der Ledererzeugung, die in anderen Staaten schon lange allgemein bekannt war, auch in Deutschland in größerem Umfang durchzuführen. Da aber hierbei lediglich an die Rohstoffgewinnung zur Herstellung verschiedener Luxusartikel gedacht war, wurde aus ernährungspolitischen Gründen davon Abstand genommen, eine Schweineenthäutungspflicht größeren Stils einzuführen.

Durch den starken Lederbedarf in der Kriegswirtschaft trat aber infolgedessen eine Änderung ein, als Schweineleder für Militärzwecke in großem Umfang Verwendung findet. Dazu kommt noch, daß auch inzwischen ein Verfahren gefunden war, nach dem Sohlenleder aus Schweinehäuten hergestellt werden kann. Unter Berücksichtigung dieser Tatsachen hat die Hauptvereinigung der deutschen Biehwirtschaft vor Jahresfrist im Ostpreußengebiet bereits die teilweise Enthäutungspflicht bei Schweinefleischungen eingeführt.

Der Biehwirtschaftsverband Wartheland hat in den letzten Wochen zusammen mit der Gesellschaft zur Schweineenthäutung m. b. H. in verschiedenen Bezirken des Gauces Lehrgänge durchgeführt, bei denen die Enthäutung von Schweinen nach den neuesten Methoden den Schlachtereibetrieben vorgeführt wurde.

Nachdem nun alle Vorbereitungen und Voraussetzungen für die Einführung einer Schweineenthäutung im großen Umfang im Wartheland getroffen sind, hat der Biehwirtschaftsverband Wartheland mit Anordnung Nr. 11 vom 21. Februar 1941 die Enthäutungspflicht mit Wirkung vom 9. März 1941 eingeführt.

Nach besonderer Bekanntmachung des Biehwirtschaftsverbandes Wartheland sind vorläufig nur Betriebe zur Enthäutung verpflichtet, die monatlich mindestens 20 Schweine schlachten, und zwar sind von diesen 1/3 aller geschlachteten Schweine zu enthäuten.

Die gewonnenen Häute sind von den Betrieben gemäß den Vorschriften der Reichsstelle für Lederwirtschaft an die Häuteverwertung, Sammler oder Händler abzuliefern. Der unmittelbare Verkauf an Bearbeiter ist nur zulässig, wenn diese über eine besondere Genehmigung für den Einkauf bei enthäutenden Betrieben verfügen.

Auf die Fleischanteile werden die abgefertigten Häute mit je 6,5 kg in Anrechnung gebracht.

Die einzelnen Betriebe sind weiterhin verpflichtet, die Ablieferung von Schweinehäuten der Stelle, die für die Schlachthofabteilung zuständig ist, das sind in Posen und Litzmannstadt die Marktgemeinschaften für Schlachthofverwertung, in Gnesen, Kalisch, Ostrow, Leslau und Babianice die Verteilungstellenleiter, und in den übrigen Kreisen die Sachbearbeiter des Biehwirtschaftsverbandes bei den Kreisbauernschaften, durch Vorlage einer Empfangsbefähigung nachzuweisen.

Die Heimatschau in Vikmannstadt

Heute 20 Uhr: Festsaal der Ausstellung: Wir singen und tanzen. Gestaltet vom Deutschen Frauenwerk

Gesucht Sanitätsoffiziere Der Luftwaffe

Ein außerordentlich vielseitiger und interessanter Beruf zu vergeben

Abiturienten, die Medizin zu studieren beabsichtigen, die Freude am Soldatenberuf und Interesse am Fliegen haben, können ebenso wie Studierende der Medizin in Entstellung als aktive Sanitäts-Offizier-Anwärter der Luftwaffe werden.

Der Beruf des Sanitätsoffiziers der Luftwaffe ist außerordentlich vielseitig und interessant. Er erstreckt sich nicht nur auf die ärztliche Versorgung der Soldaten der Luftwaffe und ihrer Familienangehörigen, sondern sein Aufgabengebiet erstreckt sich auch als Offizier auf mannigfaltige militärische Aufgaben, so z. B. als Führer selbständiger Sanitätseinheiten, Sanitäts-Ausbildungs-Truppenteile der Luftwaffe usw. Um den außerordentlich verantwortungsvollen ärztlichen Aufgaben gewachsen zu sein, erhalten die Sanitätsoffiziere der

Luftwaffe als Verbindung zwischen Soldat und Arzt helfen. Dementsprechend ist auch die Ausbildung der Sanitäts-Offizier-Anwärter der Luftwaffe bis zur Beförderung zum Sanitäts-offizier aufgebaut. Am Anfang steht eine gründliche Ausbildung mit der Waffe von mindestens sechs Monaten Dauer. Dann erfolgt Verlegung zur ärztlichen Akademie der Luftwaffe zwecks Aufnahme des Studiums an der Universität Berlin. Während des Studiums wird auch die militärische Ausbildung weiterhin vertieft und eine entsprechende Ausrichtung auf den zukünftigen Beruf vorgenommen. Hierzu gehört unter anderem die Teilnahme an einem Kriegssanitäts-Führer-Lehrgang an einer Luftkriegsschule. Zur weiteren körperlichen Ertüchtigung werden alle hauptsächlichsten Sportarten intensiv betrieben.

Aus den Ausführungen geht die Vielseitigkeit des Berufes als Sanitäts-Offizier-Anwärter der Luftwaffe hervor, diese Vielseitigkeit verlangt größte körperliche und geistige Einsatzfreudigkeit.

Merkbücher über die Sanitäts-Offizier-Laufbahn, die die näheren Einstellungsbedingungen enthält, sind bei dem für den Wohnort zuständigen Luftgauarzt anzufordern, bei dem auch das Einstellungsgeuch einzureichen ist. Die Dienstanschrift der Luftgauärzte kann bei den zuständigen Wehrbezirkskommandos und Wehrmeldeämtern erfragt werden.

Briefkasten

Nur mit vollem Namen unterschriebene und mit der Anschrift des Einsenders versehenen Anfragen werden beantwortet. Für etwaige Rückfragen sind 30 Pf. in Briefmarken beizufügen. Briefliche Auskunft wird nicht erteilt.

G. P. Babianice. 1. Besorgen Sie sich eine behördliche Bescheinigung (Polizei), daß Sie die Erlaubnis des Kraftwagenführerscheins für die Ausübung ihres Berufs nötig haben, und melden Sie sich damit bei der NSKK-Motorstandarte in Vikmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 63, die eine amtlich zugelassene Fahrtschule unterhält. 2. Einen Lehrgang für Buchführung können Sie beim Berufsberatungswerk in der Meisterhausstraße 224, Hof, Zimmer 11, besuchen.

DANKT IHNEN!
AM TAG DER WEHRMACHT
SONNTAG
DEN 23. MARZ

Luftwaffe eine ausgezeichnete wissenschaftliche und fachliche Ausbildung an den Luftwaffen-Lazaretten, Universitätskliniken und Krankenhäusern. Durch diese spezialfachlich ausgebildeten Sanitätsoffiziere werden dann die großen Fachabteilungen der Luftwaffen-Lazarette besetzt. Daneben findet Ausbildung in der Luftfahrt- und Tropenmedizin statt.

Auf Grund der Verbindung von rein militärischen Führern und ärztlichen Aufgaben können nur Bewerber Einstellung zu dem Beruf des Sa-

Hier spricht die NSDAP.

Mitteilungen für die Kubel sind stets am Tage vor Veröffentlichung bis spätestens 16 Uhr beim Kreispressenamtleiter, Adolf-Hitler-Str. 113, Zimmer 51, einzureichen.

Ortsgruppe Schwabenberg. Heute, Dienstag, sind um 20 Uhr im Ortsgruppenheim die Dienstbesprechung des Ortsgruppenrates und der Zellenleiter statt. Die Dienstbesprechung mit den Blockleitern wird um 20.45 Uhr durchgeführt. Anschließend Schulungsabend.

Ortsgruppe Waldbühel und Karlehof. Heute, Dienstag, findet um 20 Uhr in der Ortsgruppendienststelle, Turnerstraße 31, der monatliche Schulungsabend für die Politischen Leiter sowie die Führer und Unterführer der Gliederungen und angeschlossenen Verbände statt.

Ortsgruppe Querspark. Der für heute angelegte Besuch der Heimatschau fällt aus. Am 20 Uhr versammeln sich alle Politischen Leiter der Ortsgruppe Querspark zur üblichen Arbeitsbesprechung im Ortsgruppenheim.

Ortsgruppe Vikmannstadt-Spinnlinie. Die Diensträume der Ortsgruppe befinden sich seit dem 15. März in der Danziger Straße 95. Sprechstunden des Ortsgruppenleiters jeden Dienstag und Freitag von 20 bis 22 Uhr. Heute, Dienstag, 20 Uhr, findet ein Schulungsabend statt. Es erscheinen sämtliche Politischen Leiter, Walter und Marie der NSKK, und NSKK, sowie das Deutsche Frauenwerk.

Nationalsozialistische Kriegsoffer-Versorgung. Am Donnerstag, dem 20. März, um 19.30 Uhr findet in der Dienststelle der NSKK, Horst-Wessel-Str. 13, II, eine wichtige Besprechung der Kameradschaftsführer betreffend die Straßensammlung für das NSKK, und Ausgabe der Mitgliedsausweise statt. Erscheinen aller Kameradschaftsführer ist Pflicht. Bei dringender Verhinderung Vertreter entsenden.

Heißes Spülen im weichen Sal-Wasser
gibt der Wäsche Düftige Frische



LLOYD

EXTRA

Der würzig-aromatische Charakter dieser Mischung kommt in vollendeter Weise zur Geltung durch das flach-ovale

Langformat

10
STÜCK
25
PFG

Kleine Anzeigen der L. Z.

Millimeterpreis 15 Pf für die 12spaltige 22 mm breite Millimeterzeile - Nachlässe bei Wiederholungen nach Anzeigenpreisliste Nr. 2 - Für Aufnahme in bestimmten Ausgaben keine Gewähr - Anzeigenchluss täglich 16 Uhr

Wortanzeigen, nur privater Art, 46 mm breit, 1 oder 2 fettgedruckte Worte, je 20 Pf., jedes weitere Wort 15 Pf., das Wort bis 15 Buchstaben. - Kennwortgebühr: Bei Abholung 20 Pf., bei Zulassung durch die Post 50 Pf.

Offene Stellen

Chauffeur

deutschsprachend, Führerschein II. Klasse zum sofortigen Eintritt gesucht.

Herbert Hahn

Landesprodukte und Mühlenzeugnisse
Vilmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 121.

Tüchtige junge BÜROKRAFT

männliche oder weibliche mit Schreibmaschinenkenntnissen für Trikotagenfabrik per sofort gesucht. Angebote unter Nr. 748 an die L. Ztg.

Chauffeur

deutschsprachend mit Führerschein Klasse 2 oder 3 für Lastwagen per sofort gesucht. Fritz Herrmann, Ulrich-von-Dutten-Str. 236, Ruf 129-00

Verkäuferin

für Strick- und Wirtwaren gesucht. Angebote unter 709 an die Vilmannst. Zeitung.

Tüchtiges Hausmädchen mit guten Empfehlungen und deutschen Sprachkenntnissen zu sofort gesucht. Voranstellen in Papiere Schlageterstr. 47, W. 34, 18-20 Uhr.

Technischer Zeichner

der im maschinen-technischen Zeichnen gut bewandert ist, wird für das Zeichenbüro einer Fabrik gesucht. Bewerbungen sind zu richten unter Nr. 754 an die Vilmannstädter Zeitung.

Stellen-Angebote

haben in der Vilmannstädter Zeitung einen überaus guten Erfolg. Bist du noch nicht einmalige Aufnahme, um die gewünschten Angebote zu erhalten

Gewandte

Stenotypistin

zum 1. April d. J. oder später in Dauerstellung gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Angabe der Gehaltsansprüche an

Zuckerfabrik Wielun

Wielun, Gau Wartheland

Lehrerin (Deutsch und Rechnen)

für Volksschüler gesucht. Zuschriften unter 746 an die L. Ztg.

Dienstmädchen, sauber und ehrlich,

kann sich melden. Hermann-von-Salza-Str. 35, Bäckerei.

Kassiererin

mit Kenntnissen in Kasierarbeit u. Maschinenschreiben zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote unter 358 an die Vilm. Zeitung

Verkäufer

Damen und Herren, tätig in der Elektrobranche, zum Antritt nach 2 Monaten, sowie

Buchhalter(in) Kontoristin

evtl. für sofort gesucht. Angebote unter Nr. 74120* an Verbedienst. Rudl. Posen, Wilhelmstraße 11.

Kaufmann

mit leichter Auffassungsgabe, langjähriger Verkaufserfahrung, vertraut mit allen kaufmännischen Arbeiten sucht neuen ausbaufähigen Wirkungskreis

Es kommen nur Posten in Frage, wo selbständige Arbeiten verlangt und Aufstiegsmöglichkeiten geboten werden. Angebote unter Nr. 188 an die L. Ztg.

Suche als Pförtner oder Bote Beschäftigung. Angebote unter 738 an die L. Ztg. 20519

Unterricht

Unterricht. In ganz kurzer Zeit erlernt man Deutsch, Rechtschreibung, Korrespondenz, Schulnachhilfe. Wilhelm-Gustloff-Str. 42, W. 7. 20439

Verkäufe

Ein gutgehendes Kurzwarengeschäft in Kalisch krankheits halber zu verkaufen. Angebote unter Kalisch 574 der „L. Ztg.“ erbeten.

Verkaufe einige Strahlen- und Abendkleider, wenig getragen, Größe 44. Horst-Bessel-Str. 206, Laden. 20504

Angorafaninchen zu verkaufen à 10 RM. Grenadierstraße (Sbrowie) 46.

Großer Perserteppich, 3,40x5,20, zu verkaufen. Adolf-Hitler-Str. 174, W. 4, zwischen 13-16 Uhr.

Fast neuer, elektr. Küchenherd, Marke AEG, 3flammig, mit Bratröhre, wegen Umzug zu verkaufen. Preis 150 RM. Eierkus, Sieradz, Dorfstraße 2.

Stellengesuche

Verlangt in allen Gaststätten und Hotels die L. Z.

SCHROTT METALL jede Art Menge taust ständig Vilmannstadt Schrott- und Metall-Handlung Ruf 127-05

Kaufgesuche

Erfahrene Fachleute, welche Erfolge nachweisen können, suchen

Kinderwagenfabrik oder Holzwarenfabrik

zu pachten oder zu kaufen. Kapital ausreichend vorhanden. Angebote erbeten unter 3391 an Annoncen-Expedition Leuch, Leipzig, Königstraße 9

Schrott und Metall, Lumpen, Papier, alte Maschinen, Radfahrzeuge, taust ständig Otto Manal, Litzmannstadt, Hauptstr. 39 Ruf 129-97

Vilmannstädter Altmaterialhandlung taust ständig Mischen, Lumpen, Papier. Auf Wunsch wird sofort abgeholt. A. Schmidt, Str. der 8. Armee 21.

1 Schreibtisch, 3 Stühle, 1 Kleiderkasten mit Wäschefach, 1 Chaiselongue, neuwertig oder gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter 752 an die L. Z.

5 Kilo Rotflee-Samen gegen gute Bezahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter 753 an die L. Ztg.

Schlaf-Couch oder Metallbett, in nur gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangaben unter 749 an die L. Ztg.

Kaufe Leica, Exakta, Contax oder jede Kleinamera. Angebote unter 750 an die L. Ztg. 20510

Flaschenspülmaschine auf 16 Winden in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. unter 710 an die L. Z.

Mietgesuche

Deutsche aus dem Altreich suchen für sofort 2-Zimmerwohnung mit Küche, möbliert oder unmöbliert, und ein gut möbliertes Zimmer in besserem Hause. Zuschriften unter 744 an die L. Ztg. 20496

Entlaufen

Entlaufen kleine braune Hündin. Vor Ankauf wird gewarnt. Oststraße 57, W. 13. 20516

Drahthaar-Terrier (weiß mit schwarzen Flecken, grünes Halsband), entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben. Fernruf 133-51.

Gute Werbung hilft nur guter Ware!

Schmerzerfüllt teilen wir allen Bekannten mit, daß mein innigstgeliebter Mann und unser guter Vater

Artur Thiele

geb. 26. August 1884

am 16. März 1941 ganz plötzlich an einem Herzschlag gestorben ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Gattin und Kinder.

Die Bestattung des Entschlafenen findet am Mittwoch, dem 19. März 1941, um 15 Uhr von der Aula des Deutschen Gymnasiums aus auf dem alten evangelischen Friedhof statt.

Am Sonntag, 16. März 1941, erlag plötzlich und unerwartet unser langjähriger kaufmännischer Leiter und Berater, Herr

Artur Thiele

einem Herzschlag. In dem Verstorbenen verlieren wir einen vorbildlichen Mitarbeiter. Wir werden seiner stets in Treue gedenken.

**Holzwaren u. Holzspulensabrik
Heinrich Wyß's Erben.**

Am Sonntag, dem 16. März, verschied plötzlich unser Aufsichtsratsmitglied, Herr

Artur Thiele

Der mitten aus einem schaffensreichen Leben Gerissene gehörte seit dem Jahre 1933 unserem Aufsichtsrat an und hat während dieser Zeit seine reichen Erfahrungen in den Dienst der Bank gestellt.

Wir sichern ihm ein bleibendes ehrendes Andenken über den Tod hinaus zu.

**Aufsichtsrat und Vorstand
der Bank Litzmannstädter Industrieller
e. G. m. b. H.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte, mein treusorgender Vater, Schwiegerohn, Schwager, Onkel und Cousin

Oskar Weidemeier

am 16. März im Alter von 60 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 19. März, 15.30 Uhr, von der Leichenhalle des alten evangelischen Friedhofs aus statt.

In tiefer Trauer:

Gattin und Tochter.

Litzmannstadt, Meisterhausstraße 8.

Gott, der Allmächtige, hat meine liebe unvergeßliche Frau, unsere herzensgute, einzige Mutter

Holda Hoffmann geb. Speidel

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 60 Jahren zu sich gerufen. Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen findet am Donnerstag, dem 20. März d. J., um 15 Uhr von der Leichenhalle des alten evangelischen Friedhofs aus statt.

In tiefster Trauer: Oswald Hoffmann
Eugenie Weber, geb. Hoffmann
Dr. med. Willy Hoffmann und Biselotte Foerster
Ing. Rudi Hoffmann und Toni, geb. Horat
Hans-Jürgen, Heinz-Armin und Peter-Klaus.

Am 16. März 1941 verschied plötzlich und viel zu früh für alle, die ihn kannten und verehrten, mein Freund und unermüdlicher Compagnon

Artur Thiele

im Alter von 57 Jahren. Ich werde seiner stets in dankbarer Treue gedenken.

Alfred Hermsdorf

Am 16. März 1941 verschied ganz plötzlich unser hochverehrter und geliebter Chef, Herr

Artur Thiele

im Alter von 57 Jahren. Er war uns allen jederzeit ein väterlicher Berater und Helfer. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten. Die Gefolgschaften der Firmen:

Bruno Thiele, Inhaber Artur Thiele und A. Hermsdorf & Co.

Nachruf

Am Sonntag, 16. März 1941, verschied plötzlich und unerwartet unser kaufmännischer Leiter, Herr

Artur Thiele

Der Verstorbene war uns stets Vorbild durch unermüdliches Arbeiten und ein guter Kamerad. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Gefolgschaft der Firma Holzwaren und Holzspulfabrik Heinrich Wöhls Erben



Am Heldengedenktage 1941 ging einer unserer Besten,

SA-Truppführer

Artur Thiele

in den Sturmabteilung „Horn Wessel“ ein. — Wir werden ihn niemals vergessen.

Der Führer der SA-Brigade Bismannstadt m. d. L. F. B.

Kretschmar, Standartenführer

Die Trauerfeier findet Mittwoch, den 19.3.41, um 15 Uhr in der Aula der staatl. Oberschule, Herm.-Göring-Str. 66, statt.



Familien-Anzeigen

gehören in die

Bismannstädter Zeitung

Für die Gratulationen zur längst erfolgten Aufhebung der Verlobung unserer Tochter Anna-Maria mit dem Schlosser Herrn Ferdinand Lahme, allen Bekannten herzlichsten Dank.

Familie Hermann Eisehner

Elektro-med. Apparatebau

„Elektrosan“

Komm. Herr. Ethelwold Wals

liefert:

Röntgenapparate Diathermieapparate
Röntgenröhren Elektroheizung
Reparaturen
Bismannstadt, Büchelbergstraße 11/13 Ruf 187-13

Am 14. März 1941 verschied plötzlich in Gablonz (Sudetenland) mein lieber Gatte, unser herzensguter Vater, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Ferdinand Frede

im 42. Lebensjahre. — Die Beerdigung der sterblichen Hülle des teuren Entschlafenen findet am 18. März um 16 Uhr auf dem evangelischen Friedhof der Michaels Gemeinde (beim Ortschaftenpark) in Bismannstadt statt.

In tiefer Trauer:

Die untröstliche Gattin nebst Kindern

Schmerzerfüllt bringen wir hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, am Montag, dem 17. März, nach langem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Pauline Reil, geb. Reil

im Alter von 74 Jahren in die Ewigkeit abzurufen. — Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 19. März, um 17 Uhr vom Trauerhause, Hindenburgstraße 30, aus auf dem evangelischen Friedhof statt.

Die trauernden Hinterbliebenen

Bismannstadt, den 18. März 1941.

Nachruf!

Am 14. März d. J. starb plötzlich und unerwartet fern von der Heimat, im Dienste der Einwandererzentrale, unser Kamerad

Ferdinand Frede

Seine stille und unermüdliche Pflichterfüllung als 1. Zellenleiter unserer Ortsgruppe war stets vorbildlich. Wir verlieren in ihm einen unserer besten Kameraden, dem wir für immer ein ehrendes Andenken bewahren werden.

nesdap.

Ortsgruppe Bismannstadt-Heinzelshof
A. Hoffmann, 1. Ortsgruppenleiter

Angebote auf Ziffernanzeigen werden nur dann weiterbefördert, wenn sich die Zuschriften direkt auf den Inhalt der Angebote und Gesuche beziehen. Massenaufstellungen in Form allgemeiner Geschäftsempfehlungen werden zur Vermeidung mißbräuchlicher Benutzung unseres Offertendienstes zurückgehalten.

Bismannstädter Zeitung
Anzeigen-Abteilung

Beteiligung

Suche Beteiligung

Industrie oder Großhandel

Zuschriften unter 718 an die Litzmannstädter Ztg.

Drucksachen aller Art

liefert schnell und sauber die Druckerlei der

Litzmannstädter Zeitung

Geschäftsstunden täglich von 8-13 u. 15-18 Uhr

Wichtig für Kaufleute!

Ein gut sortiertes und reichhaltiges Lager in Galanterie- u. Kurzwaren finden Sie stets bei

Gebrüder Nadel

Galanterie- und Kurzwaren-Großhandlung
Kommiss. Verwalter: Fritz Neumann
Bismannstadt, Adolf-Siller-Straße 15

Spielplan der Rihmannstädter Filmtheater von heute

+ Für Jugendliche erlaubt ++ Für Jugendliche über 14 Jahre erlaubt

Casino Komm. Verw. Rialto		Palast	
15.15, 17.45, 20.30	15.15, 18.00, 20.30	16.30, 18.30, 20.30	
Der spannende Kriminalfilm der Terra Falschmünzer Serm. Speelmans Lotte Koch		Magda Schneider und Heinz Engelmann in Am Abend auf der Seide	
Hansi Knotek, Paul Richter in Der laufende Berg nach dem bekannten Roman von Ganghofer			
Del Buschlinie 123 15.30, 17.30, 19.30	Europa Schlageterstraße 20 15.30, 18.00, 20.30	Museo Erghausen 18.00, 20.00	Gloria Kudendorffstr. 74/76 15.30, 17.30, 19.30
Seimat** mit Sarah Paander	Die verschwundene Frau*	Sieg im Westen*	Wunschkonzert*
Roma Seerstraße 84 15.30, 17.30, 19.30	Corso Schlageterstraße 204 15.30, 18.00, 20.30	Mimosa Buschlinie 178 15.30, 17.30, 19.30	Palladium Sächsishe Linie 10 16.00, 18.00, 20.00
Der Klosterjäger*	Feinde*	Mai König-Seintlichstr. 40 15.30, 17.30, 19.30	Das Lied der Wüste
		Durch die Wüste*	Mein Mann darf es nicht wissen

Filmtheater „MIMOSA“

Buschlinie 178 — Straßenbahn-Linie 5 und 9

Des großen Erfolges wegen
bis Donnerstag, den 20. März 1941
verlängert



KARL MAY
Durch die Wüste

Für Jugendliche zugelassen
Jugendliche Besucher werden gebeten, die verbilligten Vormittagsvorstellungen aufzusuchen.

Sonntags Anfang 12 Uhr
Kassenöffn. 11³⁰ Uhr

Gaststätte

„Schwabenhof“

früher „Manteuffel“ Hermann-Göring-Str. 245

Täglich ab 7 Uhr Konzert mit Kabarett.
Mittwoch, Sonnabend und Sonntag - TANZ

Kabarett - Restaurant
CASANOVA
Täglich ab 20 Uhr
im neuen Programm
6 Olanders, 2 Vanmolis,
Helga und Viktor Seroff, Mira Pel
Telefunken-Orchester
Gerd Gerald
Montag, Mittwoch u. Freitag
TANZ

Kleine Anzeigen sind Erfolgsbringer!

Durch Umstellung frei geworden
Diesel-Gleichstrom-Aggregat
mit 2-Zylinder-Viertakt-Deutz-Otto-Motor
160 PS, 185 U./Min., stehende Bauart,
starr gekuppelt mit:
SSW-Generator, CV 370, 115 KW, 500 Volt,
Spannungsteller 2x250 Volt, 230 Amp.,
dazu:
komplette Schalttafel mit Instrumenten
und Schalter.
Anlage war bis jetzt in Betrieb und
kann eventuell besichtigt werden.
Standort Ostpreußen.
Ostpreußenwerk Aktiengesellschaft
Königsberg (Pr.) 2
Schloßfach 668

Theater zu Lihmannstadt
Städtische Bühnen

Heute, Dienstag, 18. 3.
A 20.00 — E 22.45
KdZ-Ring 1 Ausverkauf
Karl III. und Anna von Österreich
Kunstspiel von Max Frisch
Mittwoch 20.00
Prinz Friedrich von Homburg

Oberbekleidung



für den Herrn: Übergangsmäntel, Gummipelerinen, Joppen, Sakkbänze 2- und Steilig, Hosen, Arbeitsanzüge

Ludwig Kulk
ADOLF-HITLER-STRASSE 47
DAS HAUS DER ZUFRIEDENEN KUNDEN

Verdunkelungsrollos

mit seitlicher Zugvorrichtung in
Massenanfertigung, jedes Quantum
sofort lieferbar. Fordern Sie Preisliste
Wiedervorkäufer gesucht.
E. Huhnholz, Rollobabrik
Hamburg 4, Thalstr. 7

Man spricht

in der Familie darüber

welchen Beruf begabte Kinder wählen sollen, um im Leben gut voranzukommen. — Lassen Sie sich deshalb in unserer Geschäftsstelle, Adolf-Hitler-Strasse 88, die ausschließliche Broschüre „Zeitungsberufe — reich an Spannung und Erlebnis!“ aushändigen. Sie wird kostenfrei auch bei brieflicher Anforderung übersandt.



Der laufende Berg

Ein Ostermayer-Film der Ufa nach dem gleichnamigen Roman von **Ludwig Ganghofer**
In den Hauptrollen:
Hansi Knotek
Paul Richter
Maria Andergast-Fritz Kampers
Gustl Stark-Gitettenbauer · Josefina Dotsch
Martin Schmidhofer · Käthe Merk
Rolf Pinengger · Beppo Brem

Spielleitung: Hans Deppe

Einer der dramatischsten und interessantesten Ganghofer-Filme. Ein großartiges Schauspiel vom Kampf eines Alpendorfs gegen die Naturgewalten eines in Bewegung kommenden Berges

Peter Parler — Dombaumeister zu Prag

Die Deutsche Wochenschau
Täglich 15.15, 18.00 und 20.30 Uhr
Jugendliche zugelassen!

Heute Erstaufführung

RIALTO

Filmtheater PALADIUM Sächsishe Linie 10
Dienstag, den 18. und Mittwoch, den 19. März
Jugendvorführung
Schneeweißchen und Rosenrot
Der böse Zwerg; der kleinste Zillputaner der Berliner Scala.
Nur eine Vorstellung. Beginn: 14⁰⁰
Die Kasse ist ab 13⁰⁰ geöffnet
Preise: Kinder 0,20 und 0,40
Erwachsene 0,30 und 0,50
Straßenbahn Nr. 1, 3, 5, 7, 8, 11

Filmtheater „ROMA“ Seerstraße 84
Dienstag, den 18. und Mittwoch, den 19. März
Jugendvorführung
Schneeweißchen und Rosenrot
Der böse Zwerg; der kleinste Zillputaner der Berliner Scala.
Zwei Vorstellungen! Beginn 12.30 u. 14.30. Die Kasse ist ab 11.30 geöffnet.
Preise: Kinder 0,20 und 0,40
Erwachsene 0,30 und 0,50
Straßenbahn Nr. 3, 5, 9

Wirtschaftskammer Wartheland
Unterabteilung: Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe
Kreisgeschäftsstelle: Lihmannstadt.
Sämtliche Betriebsführer einschl. komm. Verwalter des Lihmannstädtler
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes
werden hiermit aufgefordert, zu der am Donnerstag,
20. März 1941, um 19.30 Uhr stattfindenden
Versammlung
in den Räumen Adolf-Hitler-Strasse 248 (Klagholz)
pünktlich zu erscheinen.
Der Leiter und der Geschäftsführer der Unterabteilung
Bosen werden sprechen.
Wirtschaftsgruppe
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe,
Kreisgeschäftsstelle Lihmannstadt

Papierbindfaden
sofort lieferbar
Großhandlung
F. W. Kornhuber
Komm. Verw. d. Fa. St. Kyeler & Co.
Posen, Breite Strasse 9 Ruf 2755

NS. Reichsbund für Leibesübungen
Bogen!
Ich verpflichte alle Kämpfer an den Abendsstunden, die jeden Mittwoch und Freitag um 19 Uhr in der Sporthalle stattfinden, unbedingt teilzunehmen, damit keiner bei der nächsten Bogerversammlung, die am 6. April stattfindet, unvorbereitet ist.
NS. Reichsbund für Leibesübungen
Gau Wartheland
Bezirksfachwart für Bogen
E. Stibbe

Die L. J. = Wort-anzeige
ist für die Lihmannstädter bereits ein Begriff geworden. Sie ist die beste Helferin zur Regelung von Nachfrage und Angebot

Als Freibezug
erhalten Sie die „Lihmannstädter Zeitung“ einen Monat lang, wenn Sie uns nach Ihrer Vermählung sofort den vom Standesamt erhaltenen Ehegutschein einreichen. Sämtliche Standesämter geben auch jetzt im Wartheland an Neuvermählte Ehegutscheine aus. Die „Lihmannstädter Zeitung“ soll dadurch auch in Ihrem neu gegründeten Haushalt Eingang finden. Einblendungen von Ehegutscheinen sind zu richten an:
Lihmannstädter Zeitung
Vertriebsleitung

Neues Volks-Lexikon
56 000 Stichwörter, 2000 Abbildungen, 42 lehrjahrbare Artikelarten und 15 000 Ortsnamen — eine Leistung! Das ist das Nachschlag- und Kartenwerk, das Sie schon lange suchen. Die zwei starken Bände sollen nur 2 RM monatlich, ohne Nachschlag (Bezugspreis 15 RM, 1. u. 2. Bde.) bestellt werden. (Bezugspreis 3 Bände zur Probe, daher kein Risiko.) Weltanschauungsverlag Dörfel & Co. 77

Einwohner
von Ostrawa
Im Zuge des Aufbaues ist eine
Geschäftsstelle der Lihmannstädter Zeitung
im Hause Bahnhofstr. 7
eingerichtet worden. Zeitungsbestellungen und Anzeigen können also dort abgegeben werden. Der Bezugspreis bei Zustellung durch den Träger beträgt monatl. RM 2,50, bei Abholung von der Geschäftsstelle nur RM 2,15.

NSDAP. — Landkreis Litzmannstadt

Beranstaltungsplan

für die Woche vom 16. bis 22. März 1941. Am 19. März Kreisbauernntag, Ortsgruppe Al...

Aus der Gauhauptstadt

Rundgebung des Landdienstes

Nach Abschluß des Arbeitsjahres versammelte der Landdienst seine Mannschaften, um ihr die Ausrichtung für die zukünftige Arbeit im Gau zu geben.

Reichsjugendführer Azmann hat in Erkenntnis der Struktur des Warthegaues als zukünftigen Bauerngau die Parole für die deutsche Jugend ausgegeben, sich freiwillig für den deutschen Osten zur Verfügung zu stellen.

Abschließend hielt der kommissarische Gebietsführer Schmitz eine zündende Ansprache, in der er die hier schon erwähnten Gedanken ausführlicher entwickelte und auf die reichsumfassende Bedeutung des Landdienstes gerade im wiedergewonnenen Osten hinwies.

Die erste Zuchtweihversteigerung

Die Züchterverbände des Wartheländes hatten am 20. und 21. März ihre erste Zuchtweihversteigerung in den Messehallen der Gauhauptstadt Posen ab.

Kundgebung der NSV. in Schlaupe

Auf dem Gebiet des Wohlfahrtswesens wurde schon viel erreicht

Aberfüllt war der kleine Saal, als der Ortsamtsleiter Kasner aus Posen die erste NSV-Kundgebung in Schlaupe eröffnete. Der Redner des Abends, Kreisamtsleiter Pg. Koch, Kempfen, führte den Männern und Frauen das politische Geschehen der letzten 20 Jahre vor Augen.

Unsterbliche Werke eines deutschen Meisters

Feyerliche Eröffnung der Veit-Stoß-Ausstellung in der Gauhauptstadt Posen / Von unserem Posener PM-Vertreter

Im Rahmen einer Feierstunde wurde im Posener Kaiser-Friedrich-Museum durch H-Oberführer Gauhauptmann Robert Schulz am vergangenen Sonntag vormittag die Veit-Stoß-Ausstellung eröffnet.

Demmer Leben und Leistung von Veit Stoß. Über Veit Stoß, den die Polen als Wit Stwójz für sich in Anspruch nehmen, besteht bekanntlich ein ganzes Schrifttum.

stung in ihrer leidenschaftlichen Bewegtheit und Beschwingtheit der Figuren, in der Anmut und Zartheit der Frauengestalten, ja im überragendem Ausmaß der künstlerischen Fähigkeiten.

Tagesnachrichten aus Leslau

Für eine Stadt von der Größe Leslaus genügen die bis jetzt vorhandenen Versammlungs-säle in keiner Weise. Wohl konnte durch den großen und nach deutschem Geschmack ausgebauten Saal im „Deutschen Haus“ dem dringendsten Bedürfnis abgeholfen werden, doch ist der nach diesem Saal in Frage kommende Veranstaltungssaal in den Diskontlichspielen eben doch nur eine Notlösung.

gen Vertrauens in die deutsche Zukunft und der dauernd sich bessernden Wirtschaftslage, so konnte auf der anderen Seite durch zahlreiche Umfiedlertreite, Betriebskredite und Darlehen an die einheimische Wirtschaft viel zur Belebung und Gesundung der Geschäftsbeziehungen beigetragen und vielfach der erste, erfolgreiche Anstoß zur Existenzgründung gegeben werden.

Kempfen

Beseitigung der Krähenplage

Im Kreise Kempfen sind die Saat- und Nebelkrähen zu einer großen Plage geworden. Wenn man ihnen auch einen kleinen Nützlichkeitwert durch ihre Vertilgung von Engerlingen und Käfern nicht absprechen kann, steht dieser Nutzen doch in keinem Verhältnis zu dem Schaden, den die Krähen, besonders die Saatkrähen, auf der jungen Saat anrichten.

Gründung der Deutschen Innungen

Die Handwerkstammer Posen führt am Mittwoch, dem 19. März 1941, nachmittags 4 Uhr, im Parteihaus Kempfen, Gustav-Freitag-Strasse, die Gründungen der Deutschen Innungen durch.

Neuigkeiten aus Pabianice

Heldenerhebung

B. Der Heldenriedhof auf dem Schützenplatz in Pabianice war am vergangenen Sonntagvormittag die Stätte einer feierlichen, dafür aber um so eindrudsvolleren Feier, die die Wehrmacht zum Heldengedenktag veranstaltete.

Morgen erste Chorprobe

B. Die erste Singstunde des Pabianicer Stadtkchors findet Mittwoch, den 19. d. M., im „Sängersaal“ in der Albert-Breuer-Strasse statt.

Dichterelesung

B. Die Partei veranstaltet im Rahmen der Ostdeutschen Kulturtage am 19. d. M., 19.30 Uhr, in Verbindung mit der NSG, „Kraft durch Freude“ im Saal in der Tuchhner Strasse 1, einen Dichterabend, auf dem der Dichter Theodor Jacobs aus eigenen Werken lesen wird.

Probierabendkündigung

B. In der Nacht vom 18. zum 19. März wird im Bereich der Stadt Pabianice eine Probierkündigung durchgeführt.

Vom Deutschen Frauenwerk

E.S. Am vergangenen Freitag sprach Kreis-schulungsleiter Pg. Bogeler zu den deutschen Frauen, im Rahmen eines Gemeinschaftsabends, über das Erste, Zweite und das Reich Adolf

Belchatow Feuer auf einem Gutshof Freitag früh entstand auf dem Gutshofe Domiechowice, Kreis Lask, im Herrenhause ein Brand.

Belchatow

Feuer auf einem Gutshof

Freitag früh entstand auf dem Gutshofe Domiechowice, Kreis Lask, im Herrenhause ein Brand. Durch die umfichtige Leitung des Führers der Wehr, J. Sikiemich, gelang es nach hartem Kampfe, des Feuers Herr zu werden.

Karcznice

AdF-Kulturfilmabend

Am Donnerstag dem 13. März, veranstaltete die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ im Eisenbahner-Kasinosaal einen Kulturfilmabend, der bei den zahlreich in Karcznice stationierten Eisenbahnern sehr viel Anklang fand.

Am 29. März 1941 veranstaltete die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ im selben Saal einen zweiten Kulturfilmabend. Mit diesen beiden Veranstaltungen wird in Karcznice eine Reihe weiterer AdF-Abende eröffnet, die dort zu einem dringenden Bedürfnis geworden sind.

Hitlers. Es wies zu Beginn seines Vortrags auf die Notwendigkeit der politischen Schulung der deutschen Frau hin, die ihrem Mann nicht nur Kameradin, Hüterin des Herdes und Heimes sein müsse, sondern auch treue Gefährtin in seinem Kampfe um die Freiheit des Vaterlandes.

Kalisch

Sprechstunden der DAF für das „Modellschaffende Handwerk“

j. Der Kreisfachgruppenwarter und Orts-handwerksmeister Pg. Lohbi richtet ab 19. März 1941 jeden Mittwoch in der Zeit von 8 bis 11 Uhr eine Beratungsstunde für die Handwerksbetriebe des Modellschaffenden Handwerks und für alle Handwerker der Ortsgruppe Schlagschlag auf der Kreisverwaltung der Deutschen Arbeitsfront, Adolf-Hitler-Platz 2, ein.

Ostrowo

Schanksteuererlaubnis für den Landkreis

Der Landrat erteilt in seinem Amtsblatt eine Schanksteuererlaubnis für den Landkreis Ostrowo, die am 1. April 1941 in Kraft tritt.

Verbilligte Gaspreise

Die Stadtwerke Ostrowo haben für ihre Gas-abnehmer einen neuen Tarif eingeführt, dessen Preise sich nach der Anzahl der Wohnräume richten und eine Verbilligung im Gasbezug zur Folge haben.



Zum Aufbau bereit!



Reichsinnungsverband des Baugewerkes

Bezirk Wartheland Geschäftsstelle Litzmannstadt
Litzmannstadt, Hermann-Göring-Straße 13 Fernruf 114-78

Baugewerksinnung Litzmannstadt

Litzmannstadt, Hermann-Göring-Straße 13
Fernruf 114-78

„Baumeister im Wartheland – Großbaugruppe“

Baugruppen für Hoch-, Tief-, Beton-, Eisenbeton-, Straßen- und Barackenbau

Posen, Leo-Schlageter-Straße 23
Ruf 1478, Tel.-Anschrift: „Meisterbau“

Litzmannstadt, Hermann-Göring-Straße 13
Ruf 114-78

Konstantin Arndt

Schornsteinbau, Kesseleinmauerungen und Hochbau

Litzmannstadt
Randelstraße 14, Fernruf 119-15

Artur Ronert

Maurerunternehmen

Spezialität: Dampfkesseleinmauerung

Litzmannstadt Adolf-Hitler-Str. 92

Ernst van Beek

Steinholz-Fußboden

Spezial-Betrieb

Fußböden
für Industrie-, Gewerbe-,
Verwaltungs- und Wohnräume

Litzmannstadt
Moltkestraße 106

Bernhard Nowacki

K. B. d. S. Urbanowski

Steinindustrie-Litzmannstadt / Naturkunststeine u. Zementwaren

Fernruf 178-74 Litzmannstadt Friedhoffstr. 12

Gegründet 1908

Gegründet 1908

Baugeschäft

A. Bräutigam & W. Matejko

Litzmannstadt, Lutherstraße 14

Fernsprecher 204-01

Gebr. Karl & Oskar Plaeschke

Hoch- und Tiefbau

Litzmannstadt

Fernruf 150-65

Forst-Wessel-Str. 43

Robert Kode

Baugeschäft

Litzmannstadt

Clausewitzstr. 78, Ruf 157-38

Karl Köhrich

Hochbau

Litzmannstadt, Kresfelder Str. 23

Fernruf 151-19 und 121-15

Wilhelm Rusch

Baumeister

Hoch-, Tief- und Industriebau

Litzmannstadt

Moltkestraße 86

Fernruf 220-41

Nestler & Ferrenbach

Bauunternehmen

Litzmannstadt, Albert-Thaer-Straße 41, Fernruf 115-59

Alfons Preis

Pumpen- und Brunnenge triebe

Gas-, Wasser- und Heizungsinstallationen

Fernruf 141-13 : Litzmannstadt : Straße der 8. Armee 213

Otto Priesnig

Komm. Berw. der Firma J. Szmigielski

Kunststeine · Zementwarenfabrikation

Steinholz · Terrazzo · Gipsstrich · Zementfußböden
Kunststeinstufen · Platten · Zementrohren und Einfassungen

Litzmannstadt, Kurfürstenstr. 3



Zum Aufbau bereit!



Friedrich L. Hurbig

Hochbau

Lizmannstadt

Livlandstraße 1

A. Liebert & Co.

Hoch- und Tiefbauunternehmen

Lizmannstadt

Büro: Adolf-Hitler-Straße 81

Fernruf: 246-60

Lager: Schornhorststraße 81

Jäger & Mühlwinkel

Stuck- und Baugeschäft

Fernruf 213-01
Geschäft 129-05

Lizmannstadt

Danziger Straße 140

L. Lissner

Eisenbeton, Industrie- und Hochbau
Freitragende Holzkonstruktionen u. Zimmerarbeiten
Garagenbauten mit Schwenktoren

Lizmannstadt,
Rudolf-Heß-Straße 13
Fernruf 274-44

Adolf Klehr

Brunnenbauunternehmen
Brunnenbohrung u. Reparatur

Lizmannstadt

Kurlandstraße 5.

Heinrich Manson u. Söhne

Hochbau — Tiefbau
Beton- und Eisenbetonbau

Lizmannstadt,
Dittstraße 36
Fernruf: 155-95

Theodor Kohlmann

Stein- u. Betonwerkstatt

Pabianice

Dultauer Straße 45

Wilhelm Maß

Tief- und Hochbau

Lizmannstadt,
Hort-Wessel-Straße 42
Fernruf: 229-87

Betonwarengeschäft

Paul Kossert

Lizmannstadt

Alexanderhoffstr. 231, Ruf 164-12

Friedrich Mertens

Hoch- und Tiefbau, Eisenbeton
Straßen, Eisenbahn, Kanalisation usw.

Baumeisterei und Baubüro
Straße der 8. Armee Nr. 19
Fernruf: 148-67

Lizmannstadt
Kontor: König-Heinrich-Str. 6
Fernruf: 155-84

Johann Krieger & Söhne

Hochbau

Lizmannstadt

Moltkestr. 20, Fernruf 137-71

Hugo Milsch

Baugeschäft und mechanische Tischlerei

Ausführung sämtlicher Hochbauarbeiten

Lizmannstadt, Alexanderhoffstraße 103/105
Fernruf 138-25

Brunnenbauunternehmen und Tiefbohrungen

Hermann Krönig

Lizmannstadt

Gartenstraße 29/31

Fernruf 227-57

Heinrich Mosch

Hochbau

Pabianice

Feldstraße 48

Ruf 348

Hermann Krümpelmann

Hoch- und Tiefbau / Eisenbeton- und Straßenbau

Lizmannstadt

Glabbacher Str. 12

Fernruf 113-33

Cäsar Heidek

vorm. Josef Borkert

Bauunternehmen in Tiefbohrungen an artesischen Brunnen

Reparaturen im Ort und auswärts

Lizmannstadt

Buschlinie 238, Fernruf 184-17



Zum Aufbau bereit!



Ing. Hugo Schubert

Tiefbau, Beton- und Eisenbetonbau

Lizmannstadt, Hermann-Göring-Str. 22
Fernruf 162-80

Franz Thof & Co.

Hoch-, Tief- u. Eisenbetonbau

Lizmannstadt
Adolf-Hitler-Straße 165
Fernruf 146-14

Alexander Schulz

Baugeschäft

Lizmannstadt, Elberfelder Str. 8
Fernruf 139-50

Bauing. Karl Dorowski

Baumeister

Bauunternehmung

Führt sämtliche Arbeiten aus: Neubau, sowie Umbauten
Hoch-, Tief-, Bet- u. Eisenbeton- und Straßenbau
Lizmannstadt, techn. Büro, Kurfürstenstraße 7, Ruf 161-01

Julius Seifert u. Söhne

Hoch- und Tiefbau, Biol. Kläranlagen

Lizmannstadt
Von-Einem-Str. 6/8
Fernruf 148-58

Hoch-, Tief- und Straßenbauunternehmen

Franz Derscheid

Lizmannstadt

General-Lizmann-Straße 91
Ruf: 227-54, Privat 228-44

Friedrich Wilhelm Brojer

Dampfkesselmauerungen

Fabrikshornsteinbau

Lizmannstadt
Breslauer Straße 62a
Fernruf: 121-28

Brunnenbauunternehmen

Karl Buchenhain

Lizmannstadt
Straße der 8. Armee 278
Fernruf 187-50

Architekt Gustav Simm

Hochbau

Lizmannstadt
Adolf-Hitler-Str. 177
Fernruf 264-07

Otto Reiter

Hochbau-Unternehmen

Zgierz, Kreis Lizmannstadt
Krumme Straße 55 : Fernruf 18

Bruno Buchenhain

Brunnenbau

Gegründet 1880

Lizmannstadt
Danziger Straße 99
Fernruf: 160-24

M. Richter's Erben

Hochbau-Unternehmen

Lizmannstadt
Fernruf 242-71
Glabbacher Str. 9

Ing. J. Zahler

Hoch-, Tief- u. Eisenbetonbau

Lizmannstadt, Kurfürstenstr. 23
Fernruf 153-80
Berlin-Biesdorf, Königsallee 86

Baumeister Karl Reichel

Tiefbau-Unternehmen

Lizmannstadt
Fernruf 158-52
Danziger Str. 7

Albert Weber

Hochbau / Eisenbetonbau

Lizmannstadt
Ludendorffstraße 46
Fernruf 154-77

Edmund Rathe

Hoch- und Tiefbau · Eisenbetonkonstruktionen
Maurer · Zimmer · Tischlerarbeiten usw.

Lizmannstadt
Fernruf 143-64
Flottwellstr. 10



Zum Aufbau bereit!



Karl Foerster Fliesenarbeiten

Litzmannstadt
Horst-Wessel-Straße 228
Fernruf 261-82 und 142-82

Heinrich Grau Steinholzfußböden und Estriche

Litzmannstadt
Adolf-Hitler-Straße 158
Fernruf 271-05

B. R. Freigang Hochbauunternehmen

Litzmannstadt
Bom-Stein-Straße 4
Fernruf 130-55

Brunnenbau und Wasserleitung Arno Hennig

Litzmannstadt
Würzburger Straße 215
Fernruf 231-37

Hertwig & Gröger

komm. Verwalter d. F. Blochowicz & Przejnicki
Hoch-, Tief- u. Straßenbau / Betonwerk
Sieradz, Fernruf 26

GLAS Neuverglasungen und Reparaturen Autoscheiben / Spiegel u. Möbelglaser Spiegelfabrik, Glasschleiferei u. Bauglaserei

A. MICHELSON, komm. Verw.
(vorm. J. Candryk)
Hermann-Göring-Straße 38
Ruf 183-18

Baustoff-Grosshandlung Karl Foerster, Litzmannstadt

Horst-Wessel-Straße 228
Fernsprecher: 261-82 und 142-82

Mosaikplatten, Wandplatten, Baukeramik,
Steinzeugröhren, Kachelöfen, Klinker, Zement,
Gips, Kalk, Leichtbauplatten und andere
Baustoffe, Dauerbrandöfen
Gas- und Kohlen-Herde

Ausführung aller Plattenverlegearbeiten

Isolierte Leitungen für Starkstromanlagen Wolfgang Koemer

Kabelfabrik
Litzmannstadt
Spinnlinie 243
Fernruf 146-70

Kalk · Zement · Gips

ab Lager und in Waggonladungen
empfehlen:
Rosicki, Kawecki u. Co. G.m.b.H. R. V. Gustav Karnewal
Litzmannstadt, Eisernes Tor 17/19, Fernruf 218-47

Dachpappenfabrik Max Hundtke

komm. Verwalter d. Fa. Scharf und Reiss
Litzmannstadt, General Litzmann Straße 113a, Fernruf 137-05
Eigenes Anschlußgleis

Karl Fischer Mechanische Ziegelei

Litzmannstadt-Effingshausen, Kalaharistraße 30
Büro: Litzmannstadt, Rudolf-Heß-Str. 10, Ruf 219-03, 179-21

Ausführungen aller Pflaster-, Steinsetz- und Abschachtungsarbeiten

Fachgemäße Anlage von Fabrik- und Privathöfen, Kleinstein-
und Mosaikwege, Reparatur-Arbeiten kleinster Art übernimmt
Friedrich Gödecke, Straßen- und Tiefbau
Ruf 151-72
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 141

Glas

Fensterglas, Gärtnerglas, Ornamentglas,
Rohglas, Drahtglas u. Schaufensterscheiben
empfiehlt die
**Flachglas-Großhandlung
KARL FISCHER & Co.**
Litzmannstadt
Rudolf-Heß-Straße 10
Fernruf 219-08

Fa. Georg Grass

Inh. H. Remstedt & G. Grass
Litzmannstadt
Ruf 170-58
Straße der 8. Armee 2

Baumaschinen, Kiesaufbereitungs-Anlagen
Baubedarf, Baumaterial
Holzbearbeitungsmaschinen für alle Zwecke
Transportmittel
Transportanlagen
Besuchen Sie unsere Ausstellungsräume!

Eugen John Inh. William Stein

Parkettfabrik

Breslau 26

Holzpflasterwerk

Alleinige Bezirksvertretung:

Alexander Aier, Litzmannstadt

Buschlinie 136 :-: Ruf 126-58

W. LUIS

Komm. Berw. der Firma „ELIBOR“

Litzmannstadt, Buschlinie 70

Ruf 204-94

Baumaterialien-Großhandel

Zement

Kalk (gelöscht und trocken)

Gips

Dachpappe

Teer

Hartpech

Karbolineum

Holzschutzanstrich!

Schnitthölzer für das Baugewerbe

Balken, Kanthölzer, Hobeldiele und Bretter
in verschiedenen Stärken und Klassen

Sägewerk Eugen Sitkiewicz

Belchatow, Kreis Lask :-: Ruf 32

Holzlager: Litzmannstadt, Spinnlinie 223 Ruf 163-69

Dachpappenfabrik

Gegr. 1910 **Gottlieb Kowalski** Gegr. 1910

(Gottlieb Schmidt)

Litzmannstadt, Heerstraße 60 a, Ruf 150-98

Dachpappen und Zubehör, Zement

Glasschleiferei, Spiegelbelegerei und Bauglaserei

Oskar Kahleert

Litzmannstadt, Spinnlinie 109

:-:

Ruf 210-08

übernimmt alle Arten Verglasung mit Facetten-Glas,
Kathedral-, Ornament-, Klar-, Roh- und Bauglas.

Farben u. Malerbedarfsartikel

für Gewerbe, Industrie und Haushalt

führt

EUGEN ROESNER

Litzmannstadt, Spinnlinie 135, Ruf 162-64

Wir empfehlen
für die kommende Bausaison:

Portland-Zement

Baustückkalk

Hydraul. Kalk

Stückgips

Schamottesteine

Schamottelehm

Ofenkacheln

Leichtbauplatten

Tonrohre

Dachpfannen

Dachpappe

Ofenbeschläge

Stallfenster eis.

Farben

Warenzentrale der Deutschen Genossenschaften

e. G. m. b. H.

Litzmannstadt

Hermann-Göring-Straße 47

Ruf 197-92 — 95

Lager: General-Litzmann-Str. 85, Ruf 144-79

Glaserarbeiten

Neubauten, Reparaturen, Spiegel- u. Glasschleiferei, Schaufensterscheiben
in allen Größen

W. Schmidt

Glasermeister

Adolf-Hitler-Straße 20

Fernruf 135-87

Kacheln und Zubehörteile

für Öfen und Herde

J. Scheerschmidt & Co.

Litzmannstadt, Meisterhausstraße 224

Ruf 141-24

Baubeschläge, Stabeisen

Nägel, Drähte, Landwirtschaftliche Geräte wie
Ketten, Spaten, Schaufeln, Gabeln, Eimer usw.

GEORG WEILBACH

(früher SAMUEL)

Spinnlinie 235 :-: Ruf 227-08

Betonrohre
Trottoirplatten
Borten
Betonssäulen
Zementfußbodenplatten
Marmor
Beton-Mosaikstufen
Drahtzäune-Geflechte u. Gewebe
T-Eisensäulen
Ries für Beton, Garten u. Filter
sowie sämtliche Baumaterialien liefert

Georg Mees & Söhne
Litzmannstadt Breslauer Straße 32/34 Fernruf 152-43

Kosel & Co.
Farben und Lacke
Malerbedarfsartikel
Haushaltartikel
Zement
Gips
Schlammkreide
Baumwerkstoffe usw.

Inhaber
Fillipp Schweikerts Erben
Gegründet im Jahre 1876
Litzmannstadt
Meisterhausstraße 8 Fernruf 111-21

Baubeschläge
Stab- und Langeisen
stets auf Lager

Herbert Ramming
Komm. Verwalter
Litzmannstadt
Hohensteiner Straße 3, Ruf 193-80
am Deutschlandplatz

Baracken und Baumaschinen
aller Art
ALBERT MAHR
Schlageterstraße 74 Fernruf 277-38


Fahrräder
Bereifungen
Fahrradteile
an Wiederverkäufer sofort lieferbar durch Firma
Erwin Stibbe
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 130, Ruf 245-90

Berücksichtigt beim Einkauf unsere Inserenten!

Papierbindfaden
Grosshandel
Bertold Müller
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 174, Ruf 100-64

UHREN werden gut repariert
bei
Heinrich Berg
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 102a, Ruf 136-38

Frachtbriefe
Eilfrachtbriefe
einfach und doppelt
Auch im Einzelverkauf


Firmeneindruck
auf Wunsch

Druckerei der „Litzmannstädter Zeitung“
Adolf-Hitler-Straße 86, Hof links. Ruf 106-86

Ver Fernruf
Spart stets Geld und Zeit --
Auf Anruf stehen gern bereit:


Für beiderlei Geschlecht -
Bekleidung kaufgerecht!
Martin Norenberg & Krause
DAS FACHHAUS FÜR BEKLEIDUNG
10951
ADOLF HITLER
STRASSE 160

Berufskittel-Schürzen aller Art im Spezialgeschäft
W. Schiller Litzmannstadt, Danziger Str. 66 Ruf 164-11

Bindfaden aus Papier u. Hanf sowie Aufzugs- und
Pollstergurte empfiehlt im Großverkauf
Achim Pahlen (Palinski)
Kommisariischer Verwalter der Firma
Bereinigtes Handlungsgesellschaft für Zute-
und Feinerezeugung
Adolf-Hitler-Straße 78 Ruf 125-24

Brunnenbau und Kupferhämmele Karl Albrecht, Inh.
Alfred Albrecht, Litzmannstadt, Schiff-
bauergasse 5 an der Hohensteiner Str. 144 Ruf 238-46


Joh. G. Bernhardt
Büromaschinen, Organisationsmittel, Büromöbel und Zubehör
PHOTOKOPIERAPPARATE Spezial-Reparatur-Werkstatt
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Strasse 104a Ruf 101-04


Reichert & Co. früher Reichert & Remus
Büromaschinen, Bürobedarf, Reparaturwerkstatt
Adolf-Hitler-Str. 175 Ruf 238-32

Dachpappensfabrik Kommisariischer Verwalter
Adolf Neumann Verkaufsstelle
Litzmannstadt,
General-Litzmann-Strasse 111 Ruf 241-55

Elektro-Anlagen Ing. Gustav Heins
Litzmannstadt
Adolf-Hitler-Straße 261 Ruf 226-43

Emaillieschilder! fachmännliche Beratung und
schnellste Lieferung erhalten
Sie
Meisterhausstr. 15 Ruf 205-53

Fern-Umzüge: **S. Jelin u. I. Rudomin A.G.**
Spinnlinie 73 Ruf 220-07

Sußboden für alle Wohn- und gewerblichen Räume.
Fabrik-Spezial-Sußböden liefert
E. van Beek Litzmannstadt
Wolffstr. 106 Ruf 137-89

Wie Sonnenschein wirkt

Bergilbte, graugewordene
besteckte Wäsche
wird schneeweiß!
Gama-chemische
Industrie G. m. b. H.
Litzmannstadt. Ruf 233-33

Kacheln u. Zubehörteile für Ofen I. Scheerschmidt & Co.
u. Herde
Meisterhausstraße 224. Ruf 141-24

Malerarbeiten führt aus
D. Meigel & G. Eisner
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 108 Ruf 138-41


Möbeltransporte seit 1858
führt
fachmännlich
aus
C. Hartwig A.G.
Litzmannstadt Ad.-Hitler-Str. 40
Ruf 106-04

Musikinstrumente und Bestantheile, Accordeons, Trommeln,
Blockflöten
Alfred Bessig
Litzmannstadt, Hoch-Wolff-Strasse 2. Ruf 165-88

Die gute Einkaufsquelle Ruf
für Papier- A. J. Ostrowski's Erben, Papier-Schreibwaren-Großhandlung **215-40**
u. Schreibwarenhändler Komm. **Alexander Hahn** Litzmannstadt,
Adolf-Hitler-Str. 55 **133-30**

Schädlingsbekämpfung Litzmannstadt, Kre-
felder Str. 4, Ruf **278-36**
Roberto verschied. bekämpfendes und renommiertes Unternehmen dieser Art.
Inhaber: Ab. Schneiderberger, staatlich geprüfter Schädlingsbekämpfer u. Desinfektor

Schlüssel zu Geldkassanten, Kofferten, Schnappschloßern, Yel- & Wulfschlössern, Autos usw.
liefert schnellstens Geldkassanten und Schlüssel
Karl Zinke, Litzmannstadt, Meisterhausstr. 16 Ruf 224-19

Treibriemen aus Kamelhaar, in allen Breiten und Stärken liefert
im Großhandel **Achim Pahlen** (Palinski)
Adolf-Hitler-Str. 78
K. Bern. der Firma Bereinigtes Handlungsges. f. Zute u. Feinerezeugung. Ruf 125-24



Centra

LEUCHTBATTERIEN-ANODEN-ELEMENTE
POSEN

Die G
hadi, S
Anzeig
formul
Sprech

24.

Der

Q

„M

Nat
Dar
in S
gew
telp
Sol
die
spr

Sch
ende
haus
neue
Gegen
durch
hier,
ter v
er v
Bo e
der A
Oberb
schall
tomme
schall
M i
der d
dem G
Rudol
der T
wurde
Berw
Licht
Die B
E
Raum
große
kriegs
mes
gefun
als E
die B
benen
von T
leht
ber
dem